



**HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg



**Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig**

Abschlussbericht

Klöster im Hochmittelalter. Innovationslabore europäischer Lebensentwürfe und Ordnungsmodelle

Geschäftszeichen der Union: II.D.34/1-2

Forschungsstellenleiter

Heidelberg:

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller
Universität Heidelberg
Historisches Seminar
Grabengasse 3
69117 Heidelberg
bernd.schneidmueller@zegk.uni-heidelberg.de

Dresden:

Prof. Dr. Dr. Gert Melville
TU Dresden
FOVOG-Dresden
Klöster im Hochmittelalter
Budapester Straße 34 B
01069 Dresden

Prof. Dr. Stefan Weinfurter (gest. 27.08.2018)

Wissenschaftlicher Ansprechpartner über das Laufzeitende hinaus

Für die Heidelberger Forschungsstelle:

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller
Universität Heidelberg

Historisches Seminar
Grabengasse 3
69117 Heidelberg
bernd.schneidmueller@zegk.uni-heidelberg.de

Für die Dresdner Forschungsstelle

Dr. Christian Winter
Generalsekretär der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Karl-Tauchnitz-Str. 1
04107 Leipzig

1. Allgemeine Angaben / Kenndaten

Beteiligte Akademien

Heidelberger Akademie der Wissenschaften (II.D.34-1)

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (II.D.34-2)

Förderungszeitraum im Akademienprogramm

Vom 1.1.2010 bis zum 31.12.2024

Beteiligte Einrichtungen

Kontinuierliche Kooperationspartner der beiden Forschungsstellen waren die Technische Universität Dresden und die Universität Heidelberg

2. Zusammenfassung

Ziel des Projekts war es, die klösterliche Welt des Mittelalters als „Wegbereiterin der Moderne“ anhand der Erschließung und Auswertung bislang wenig bearbeiteter Texte zu analysieren. Während innerklösterliche Ordnungs- und Sinnkonfigurationen im Fokus der Arbeit der Dresdener Forschungsstelle (Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig) unter Leitung von Gert Melville standen, befasste sich die Heidelberger Forschungsstelle unter Leitung von Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter (gest. 2018) mit sinnstiftenden Weltdeutungen und gesellschaftlichen sowie politischen Ordnungsmodellen, die auch auf die Welt außerhalb der Klöster einwirkten. – Schwerpunkte des Arbeits- und Forschungsprogramms waren:

1. Untersuchung von Klöstern und Klostersgemeinschaften des 11. bis 13. Jahrhunderts in ihrem innovativen Charakter für die spezifische Entwicklung europäischer Lebensentwürfe und Ordnungskonfigurationen.
2. Erforschung der Formalisierung durch Schriftlichkeit, der Ordnungskraft von Recht sowie der systematischen Ausgestaltung von Gemeinschaft mit dem Ziel, die monastischen Rationalisierungsleistungen des Hochmittelalters mit ihren langfristigen historischen Konsequenzen angemessen zu verstehen.
3. Verknüpfung von mediaevistischer Grundlagenforschung (Texterschließungen und Editionen) mit modernen kulturwissenschaftlichen Analysen. – Erprobung unterschiedlicher und innovativer Methoden zur angemessenen Edition von unterschiedlich breit überlieferten Texten.
4. Durchführung eines Modularisierungskonzepts, das auf Machbarkeit im Arbeitsprozess und vor allem auf wissenschaftliche Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden angelegt war. Dazu gehörten (a) ein deutliches Bekenntnis zur Internationalisierung mit dem Aufbau eines weit gespannten Forschungsnetzwerks; (b) ein kontinuierliches Engagement aller Mitarbeitenden in historischen Großausstellungen und in der modernen Geschichtsvermittlung; (c) die enge Kooperation mit Sonderforschungsbereichen und Schwerpunktprogrammen; (d) das klare Bekenntnis zu einer gemeinsamen Publikationsreihe, in der alle Forschungsergebnisse vom ersten Band an sowohl als traditionelle Bücher als auch (mit einer ‚moving wall‘ von zwei Jahren) digital open access zur Verfügung stehen.

English Version:

The primary objective of the project was to examine the monastic sphere of the Middle Ages as a "laboratory of modernity" by researching and editing previously underexplored texts. The Dresden research unit, part of the Saxon Academy of Sciences in Leipzig and led by Gert Melville, concentrated on understanding the structures of order and meaning within monastic communities. Meanwhile, the Heidelberg research unit, guided by Bernd Schneidmüller and

the late Stefan Weinfurter (d. 2018), focused on interpreting monastic influence on societal models of order, including their impacts beyond monastic walls.

The project's research and activities concentrated on four main areas:

1. Analyzing monasteries and monastic communities from the 11th to 13th centuries, highlighting their innovative contributions to European culture and society.
2. Investigating the processes of formalization through written records, the regulatory power of law, and the systemic development of communal life to understand the rationalization achievements of High Medieval monasticism and its lasting historical effects.
3. Combining fundamental medieval research (text indexing and editions) with contemporary cultural studies methods, testing various approaches for appropriately editing medieval texts that exist in multiple forms.
4. Implementing a modular approach aimed at enhancing workflow efficiency and promoting staff academic development. This included: (a) committing to international collaboration through an extensive research network; (b) actively engaging all team members in major historical exhibitions and conveying history to the public; (c) establishing close partnerships with specialized research areas and programs; and (d) committing to a unified publication series making all findings available in both traditional print and digital open-access formats (with a two-year moving wall).

3. Arbeits- und Ergebnisbericht

3.1. Ausgangsfragen und Zielsetzungen des Projekts

Das Projekt begann am 01.01.2010 zunächst als Projekt der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mit zwei Forschungsstellen in Eichstätt und Heidelberg. Die Arbeiten in Eichstätt wurden am 01.01.2010, die Arbeiten in Heidelberg am 01.07.2010 aufgenommen. Zum 01.01.2011 trat die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig als neue Trägerinstitution hinzu. Die beiden Forschungsstellen des seither interakademischen Projekts arbeiteten in Dresden und Heidelberg. Projektleiter waren die Antragsteller Gert Melville (Dresden), Bernd Schneidmüller (Heidelberg) und Stefan Weinfurter (Heidelberg, gest. 2018). Eine engmaschige Prüfung erfolgte in mehreren Evaluationen und Durchführungskontrollen der Wissenschaftlichen Kommission. Von großer wissenschaftlicher Bedeutung war die Begleitung durch eine interakademische Kommission aus internen Mitgliedern der beiden tragenden Akademie sowie aus internationalen Expertinnen und Experten, geleitet von den Vorsitzenden Eike Wolgast (Heidelberg), Wolfgang Huschner (Leipzig) und Volker Leppin (Yale University). Mitglieder der interakademischen Kommission waren (Stand 2024) die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der Heidelberger Akademie der Wissenschaften Barbara Beßlich, Thomas Holstein, Andreas Holzem, Nikolas Jaspert, Volker Leppin (Vorsitzender), Christoph Strohm; die ordentlichen Mitglieder der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig Jens Haustein, Wolfgang Huschner, Bruno Klein, Armin Kohnle (stellvertretender Vorsitzender); die externen Mitglieder Giancarlo Andenna (Milano), Carmen Cardelle de Hartmann (Zürich), Christina Lutter (Wien), Eva Schlottheuber (Düsseldorf), Martial Staub (Sheffield).

Die Ausgangsfragen und Zielsetzungen des Projekts wurden im Einrichtungsantrag definiert. Im Projektverlauf wurden nur wenige Modifikationen auf Grund eines sich ändernden Forschungsstands nötig, die mit den Mitgliedern der projektbegleitenden Kommission eingehend besprochen und in den Evaluationen rundum befürwortet wurden. Das Arbeitsprogramm konnte bis zum 31.12.2024 weitestgehend erledigt werden. 2025 werden letzte Publikationen die noch ausstehenden kleinen Lücken schließen. Im Hinblick auf die leitenden Ideen und Forschungshypothesen, die während der gesamten Laufzeit Bestand hatten, wird hier auf den Einrichtungsantrag zurückgegriffen:

Mittelalterliche Klöster verstanden sich als Einrichtungen zwischen Himmel und Erde; doch sie vermochten den Himmel nur zu öffnen, weil sie dem irdischen Leben diejenige Gestalt verliehen, die den Himmel erschloss. Trainiert als „Virtuos“ (Max Weber) des Glaubens, bildeten Frauen und Männer, die im Streben nach Selbsteheiligung die Welt verließen und sich in eine klösterliche Gemeinschaft begaben, eine Elite auch im Umgang mit den pragmatischen Dingen des Lebens. Gerade die Segregation ermöglichte Innovation.

Klöster und religiöse Orden waren Systeme, die eine radikal zwingende Kohärenz zwischen ihren jeweiligen Elementen aufwiesen, also zwischen dem Komplex der jeweiligen spirituell verankerten Leitideen, dem Normengefüge der Verhaltensstrukturen der Mitglieder und der Ausgestaltung der Organisation. Aus dem Zusammenleben schufen die Klöster zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert in einem Akt höchster Rationalität innovative Gemeinschaftsformen. Dabei wurden sowohl Ordnungskonfigurationen für das klösterliche Leben selbst vorgelegt als auch Konzepte aufgestellt, welche die Welt im Ganzen neu deuten und ordnen wollten. In unserem Projekt wurden zentrale Texte zu dieser Ordnungstiftung neu ediert, übersetzt und erschlossen.

Klösterliche Gemeinschaften glaubten an die Wirksamkeit von kollektiver Willensbildung, schlossen sich zu Orden zusammen und schufen dabei völlig neue Formen einer Vertretungskörperschaft. Sie vertrauten auf die Geltungskraft von gesetztem Recht und gaben sich erstmals ganz Europa überspannende Verfassungen. Sie setzten auf die stabilisierende Wirkung von Visitationen und richteten ein stringentes System der institutionalisierten Kontrolle von Macht und Gehorsam ein. Im Wissen um die Grenzen organisatorischer Regulative verlangten sie zugleich die Verinnerlichung der normativen Verhaltensstrukturen. Sie wollten einen neuen Menschen formen, der ebenso von der individuellen Kraft seines Gewissens wie von der bedingungslosen Anerkennung der gemeinschaftlichen Vorgaben geleitet war. Die ‚Erfindung des Gewissens‘ zur Regulierung der Seele kann als einer der wichtigsten Leistungen jener Zeit gelten.

Die Figurierung des klösterlichen Lebens führte zu einer Neubestimmung der Wechselwirkungen von Individualität und Gemeinschaft, von Transzendenz und Immanenz, von Normativität und Sinnstiftung, von (Eigen-) Verantwortlichkeit und Führungsverpflichtungen, von Pragmatik des Lebens und Idealen spiritueller Ziele. Die Grundsätzlichkeit, mit der hier aus klösterlicher Sicht die konstitutiven Elemente von Mensch und Welt aufgegriffen worden waren, führte rasch zur Überschreitung des Rahmens nur interner Diskurse und ließ Modelle entwerfen, welche Geltung auch für das kirchliche und laikale Umfeld beanspruchten.

Klösterliche Gemeinschaften prägten somit in der Spanne vom 11. bis zum 13. Jahrhundert die europäischen Vorstellungen von Gemeinschaftsbildung und Individualisierung wesentlich mit. Sie lehrten Europa die Rationalität der Planung, der Normsetzung, der formell geregelten Verfahrensabläufe, des Einsatzes pragmatischer Schriftlichkeit, des Umgangs mit Eigentum und Besitzlosigkeit, der Arbeitsteilung, der Güterzuweisung, der ökonomischen Betriebseffizienz. Sie erprobten bei sich erfolgreich die rationale Gestaltung gesellschaftlicher Systeme und eröffneten dadurch der europäischen Gesellschaft den Weg zu neuen Konstruktionen von Staatlichkeit. Sie testeten die Grenzen der rationalen Erkenntnis durch die Technik der scholastischen Dialektik aus und sprengten sie auf durch die individuellen Erfahrungen der Mystik. Sie lehrten den Menschen eine verinnerlichte Ethik der Lebensführung und vermittelten ihnen damit ein entscheidendes Orientierungswissen im Umgang mit sich selbst und den Anderen; sie deuteten ihnen programmatisch die Natur, das Leben und das Jenseits.

Die programmatische Forderung an religiöse Gemeinschaften, „ein Herz und eine Seele“ zu sein, schuf aber noch lange keine bessere Welt. Im Gegenteil unter den Orden entstand eine agonale Streitkultur über die richtigen Wege zu Gott. Die Wege zur Vollkommenheit wurden von Benediktinern, Zisterziensern, Regularkanonikern, Franziskanern oder Dominikanern sehr unterschiedlich begangen. Unterschiede im theologischen Verständnis, im Ordenshabit oder in gottesdienstlichen Praktiken führten bald zu einer Fülle kontroverser Beschimpfungen und Selbstvergewisserungen. Auf dem Weg zu Gott konnte es nur die eine Wahrheit und keine

Abweichungen geben. Auch der kompromisslose Fundamentalismus gehörte also zu den klösterlichen Innovationen dazu. In unserer Forschungsstelle haben wir Texte mit Verteidigungsstrategien der eigenen religiösen Lebensweise ebenso erschlossen wie dialektische Erörterungen von Gut und Böse, von Richtig und Falsch.

Für zukunftsgerichtete Ordnungstiftungen wie für agonale Kontroversen nutzten die hochmittelalterlichen Religiösen in völlig neuer Weise die Schrift als Fundament einer höheren Kultur. Sie lösten dieses Speicher- und Wissensmedium vom Körper einer sprechenden Person und machten es überindividuell erfahrbar und nutzbar. Die vom Früh- zum Hochmittelalter erheblich gesteigerte Handschriftenproduktion in den Klöstern brachte zur Ordnungstiftung vor allem zwei Typen von Texten hervor. Zum einen waren dies paränetische Schriften, die als Lehrtexte der ethischen Unterweisung galten. Die Welt als Haus Gottes sowie die natürliche Ordnung von Oben und Unten sollten in der Seele des Einzelnen und im Leben der Gemeinschaft verankert werden. Zum anderen entstanden Regeltexte und Statuten, in denen die Basisnormen des religiösen Lebens sowie Recht und Verwaltung der Klöster und Orden als eine in der Transzendenz verankerte Ordnung fixiert wurden.

Die Dresdener Forschungsstelle publizierte mehrere Regeltexte und Statuten sowie grundlegende Quellen zu klösterlichen Normen. Die Heidelberger Forschungsstelle sorgte für die Grundlagenerschließung und Analyse paränetischer Texte zur Unterweisung und zur Ordnungstiftung religiöser und politischer Gemeinschaften. Beide Forschungsstellen legten zahlreiche analytische Studien zur Geschichte, Theologie und Kultur der mittelalterlichen Klöster vor.

Im Einrichtungsantrag war die digitale Strategie des Projekts noch nicht erläutert worden. Doch bereits bei der Einrichtung 2010 war allen Beteiligten die Notwendigkeit einer digitalen Präsentation der Forschungsergebnisse klar. Die gemeinsam begründete und von Gert Melville, Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter herausgegebene Publikationsreihe „Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte“ (KAI) legte darum schon im Verlagsvertrag mit dem Verlag Schnell & Steiner fest, dass sämtliche Publikationen nach einer ‚moving wall‘ von zwei Jahren open access zur Verfügung stehen werden. Eine entsprechende Vereinbarung mit garantierter Nachhaltigkeit der digitalen Bereitstellung wurde mit der Universitätsbibliothek Heidelberg getroffen.

Website der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mit Ergebnisbericht nach Abschluss der Forschungsstelle zum 31.12.2024:

<https://www.hadw-bw.de/forschung/forschungsstelle/kloester-im-hochmittelalter-1>

Website der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig zum 31.12.2024:

<https://www.saw-leipzig.de/de/projekte/kloester-im-hochmittelalter>

3.2. Durchgeführte Arbeiten und Darstellung der Ergebnisse

Bald nach Projektbeginn wurden die wissenschaftlichen Hypothesen, der Begriff der Innovation in mittelalterlichen Klöstern und das Arbeitsprogramm der beiden Forschungsstellen in Dresden und Heidelberg 2012 in einem Wissenschaftlichen Kolloquium in Mainz mit internationalen Expertinnen und Experten diskutiert. Die Konferenz erwies grundsätzlich die Tragfähigkeit der Projektideen und gab wichtige Wegweisungen für die künftigen Forschungen. Der Mainzer Tagungsband wurde 2014 als erster Band der gemeinsamen Schriftenreihe „Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte“ (KAI) von den drei Projektleitern gemeinsam publiziert (KAI 1, siehe Schriftenverzeichnis). In den folgenden Jahren wurde der Arbeitsfortschritt kontinuierlich mit der Fachöffentlichkeit diskutiert. Vier einschlägige Tagungsbände wurden von Mitgliedern der Forschungsstellen in Dresden und Heidelberg 2020 bis 2024 in der gemeinsamen Reihe veröffentlicht (KAI 6, 9, 12, 14).

Forschungsstelle Heidelberg:

In den beiden Heidelberger Projektteilen ‚12. Jahrhundert‘ und ‚13. Jahrhundert‘ wurden neben zahlreichen analytischen Veröffentlichungen vor allem die folgenden großen Editionen und

Übersetzungen als Grundlagenforschung erarbeitet und publiziert (Dokumentation der Publikationen im Anhang 2).

Projektteil A (12. Jahrhundert)

Das erste Teilprojekt A (12. Jahrhundert) der Heidelberger Arbeitsstelle erforschte vor allem klösterliche Ordnungsmodelle und Lebenskonzepte, die durch ihre nachhaltige Entwicklung auch in die außerklösterliche Welt hineinwirkten.

***Vita Arnoldi* (Bearbeiter: Stefan Burkhardt)**

Seit Juli 2010 war Herr Dr. Stefan Burkhardt im Teilprojekt A (12. Jahrhundert) mit der Edition der Lebensbeschreibung des Mainzer Erzbischofs Arnold von Selenhofen (*Vita Arnoldi*) betraut. Seit 2014 liegt mit der „Lebensbeschreibung Erzbischof Arnolds von Mainz“ (*Vita Arnoldi archiepiscopi Moguntinensis*) eine zentrale Quelle zur Geschichte des Mainzer Erzbistums im 12. Jahrhundert und der Wechselwirkungen von klösterlicher Sphäre und weltlicher Herrschaft vor (KAI 2).

Gerhoch von Reichersberg, *Opusculum de aedificio Dei*, und Arno von Reichersberg, *Scutum canonicorum* (Bearbeiterin: Julia Becker)

Ein grundlegendes Orientierungsmodell im Kontext der Organisation und Ausgestaltung gemeinschaftlichen religiösen Lebens stellte seit der Mitte des 11. Jahrhunderts das Ideal der apostolischen Urgemeinde dar. Besonders ausgeprägt war die Nachahmung und Implementierung der *vita apostolica* im Salzburger Reformraum. Daher wurden im Projekt zwei zentrale Quellen zur Reform regularkanonikalen Lebens in der Salzburger Erzdiözese kritisch ediert, übersetzt und kommentiert. Es handelt sich zunächst um das zwischen 1128 und 1132 verfasste *Opusculum de aedificio Dei* Gerhochs von Reichersberg, in dem der Reichersberger Propst – untermauert mit Autoritätszitaten – ein Idealgerüst für ein „Bauwerk Gottes“ unter der Leitung reguliert lebender Kanoniker entwickelte (KAI 8, 1–2). Danach wurde das *Scutum canonicorum* publiziert, in der Mitte des 12. Jahrhunderts geschrieben von Arno, Gerhochs Bruder und Dekan in Reichersberg (KAI 11). Diese defensive Streitschrift hatte in entscheidender Weise Anteil am Institutionalisierungsprozess regularkanonikalen Lebens im Salzburger Reformraum und wirkte durch die Schärfung der Identität dieser neuartigen Lebensweise auch weit darüber hinaus.

Anselm von Havelberg, *Epistola apologetica* und *Anticimenon* (Bearbeiterin und Bearbeiter: Julia Becker, Johannes Büge, Jonas Narchi)

Das letzte Modul des Projektteils A widmete sich dem wirkmächtigen Bischof und Königsberater Anselm von Havelberg. Seine Schriften gehören zu den frühesten Quellen des Prämonstratenserordens überhaupt, blieben jedoch in Relevanz und Wirkung nicht auf diese Gemeinschaft beschränkt.

Jonas Narchi erarbeitete in diesem Zusammenhang eine kritische Edition, Übersetzung und Kommentierung der ca. 1138 bis 1146 entstandenen *Epistola apologetica* Anselms von Havelberg (KAI 13). In diesem sprachgewaltigen Brieftraktat unternimmt der Havelberger Bischof den Versuch einer Verteidigung des Stands der Regularkanoniker angesichts von Kritik aus den Reihen des benediktinischen Mönchtums. Die Innovationskraft dieser Schrift über den monastisch-kanonikalen Bereich hinaus dürfte vor allem in der Argumentation Anselms liegen, welche erstmals einen positiven Begriff von Neuerung erarbeitete. In philologischer Hinsicht stellte dabei die Analyse einer bisher unbekannt Handschrift der *Epistola* einen großen Gewinn dar. Durch dieselbe ließen sich signifikante spätere Bearbeitungen des Texts durch Anselm rekonstruieren, womit ein neuer Einblick in dessen langfristige Beschäftigung mit dieser Grundfrage seines Denkens gewonnen wurde.

Julia Becker (seit 2021) und Johannes Büge (seit 2023) arbeiten an einer Ausgabe von Anselms umfangreichstem Werk mit dem Titel *Anticimenon* („Buch der Widerrede“, Entstehung nach 1149), um den bisherigen Druck (Stand 18. Jahrhundert) erstmals durch eine kritische Ausgabe zu ersetzen. In drei Büchern, die er für Papst Eugen III. verfasste, setzte er sich mit

den vielfältigen Praktiken und theologischen Positionierungen in Ost- und Westkirche bei notwendiger Einheit im christlichen Glauben auseinander. Seine Ausführungen stellt Anselm als Nacherzählung einer Disputation dar, welche er 1136 als Gesandter am byzantinischen Kaiserhof mit Nechites von Nikomedien, einem byzantinischen Erzbischof, geführt hatte. Darin wurden das Hervorgehen des Heiligen Geistes aus Gott-Vater und/oder Gott-Sohn sowie verschiedene Riten bei der Liturgie hinsichtlich der Verwendung von gesäuertem Brot als Messopfer (Azymenstreit) oder der Segnung von reinem oder bereits mit Wasser vermischem Wein diskutiert. Diesen beiden Büchern stellte Anselm Überlegungen zu einer bis dahin unbekanntem Geschichtstheologie voran, wo er den Verlauf der Menschheitsgeschichte zum Erscheinen der apokalyptischen Reiter in Analogie setzte. Durch die Ausgabe des *Anticimenon* soll Anselm als ein zentraler Akteur des Wissenstransfers zwischen Byzanz und dem lateinischen Westen herausgestellt, aber auch als Urheber einer neuen Geschichtstheologie identifiziert werden, der in einem lebendigen intellektuellen Umfeld lateinischer Übersetzer bis dahin nicht zugänglicher griechischer Texte wirkte. Wegen des Bearbeiterwechsels und einer Stellenvakanz in der Schlussphase der Forschungsstelle (Ausscheiden von Julia Becker und Einarbeitung von Johannes Büge 2023) kann die Ausgabe erst nach Ablauf der Förderphase erscheinen (vorgesehen online und open-access: HeiBOOKS der UB Heidelberg).

Projektteil B (13. Jahrhundert)

Im Projektteil B wurden (zum Teil massenhaft überlieferte) Texte des 13. Jahrhunderts untersucht, in denen durch exemplarisches Erzählen neue Gesellschaftsmodelle entwickelt sowie Einblicke in Deutung und Wahrnehmung der Welt gegeben werden.

Thomas von Cantimpré, *Bonum universale de apibus* (Bearbeiterin: Julia Burkhardt)

Auf der Suche nach der idealen Gemeinschaft der Menschen stieß der Dominikaner Thomas von Cantimpré im 13. Jahrhundert auf die Bienen. Er beschrieb am Beispiel der Bienen Hierarchien, Normen und Praktiken des sozialen Miteinanders. Angereichert mit unterhaltsamen Anekdoten aus dem mittelalterlichen Lebensalltag sollte sein Handbuch die Arbeit der Dominikaner als Prediger und Lehrmeister sowie weitere Formen der religiösen Unterweisung unterstützen. Das rund 600 Seiten starke „Bienenbuch“ (*Bonum universale de apibus*) wurde zwischen dem 13. bis 16. Jahrhundert in weiten Teilen Europas über einhundertmal handschriftlich kopiert, in mindestens hundert weiteren Auszügen verbreitet sowie in verschiedene Volkssprachen übersetzt. Julia Burkhardt erarbeitete eine kritisch kommentierte Edition mit deutscher Übersetzung sowie eine umfassende Analyse von Werk und Überlieferungsgeschichte. Diese Arbeit wurde 2018 zudem als Habilitationsschrift bei der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg eingereicht; die Habilitation erfolgte im Dezember 2018. 2019 wurde Julia Burkhardt für ihre Arbeit mit dem Manfred-Fuchs-Preis der Heidelberger Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet. Publiziert wurde die Edition 2020 (KAI 7, 1–2).

Caesarius von Heisterbach, *Libri VIII miraculorum* (Bearbeiterinnen: Julia Burkhardt, Isabel Kimpel)

Von 2020 bis 2024 erarbeiteten Julia Burkhardt (mittlerweile Professorin an der LMU München und Teilprojektleiterin) und Isabel Kimpel (wissenschaftliche Mitarbeiterin) gemeinsam die Neu-Edition der *Libri VIII miraculorum* („Acht Wunderbücher“) des Zisterziensermönchs Caesarius von Heisterbach (gest. ca. 1240). Der Einrichtungsantrag hatte die geplante Bearbeitung der Werke des Caesarius von Heisterbach offen skizziert und noch keine endgültige Festlegung der kritischen Neuedition getroffen (*Libri VIII miraculorum* oder *Dialogus miraculorum*). Nach Erscheinen einer lat.-dt. Ausgabe des *Dialogus miraculorum* (Nikolaus Nösges/Horst Schneider, *Fontes Christiani* 86,1–5, ersch. 2009) entschieden die Projektleiter gemeinsam mit der projektbegleitenden Kommission, den Einrichtungsantrag zu präzisieren, um eine neue Edition der *Libri VIII miraculorum* zu realisieren.

Während Caesarius von Heisterbach in Forschung und breiter Öffentlichkeit vor allem als Autor des *Dialogus miraculorum* bekannt war, fand seine zweite Exempelsammlung trotz zweier moderner Ausgaben bislang wenig Beachtung. Ihr reichhaltiger Erzählfundus macht sie freilich zu einer sehr bemerkenswerten Quelle der Sozial-, Mentalitäts- und Frömmigkeitsgeschichte

des 13. Jahrhunderts; die Überlieferung erlebte erst im ausgehenden 14. und 15. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Am Beispiel unterschiedlicher Figuren aus dem Rheinland und angrenzenden Regionen werden durch Wundergeschichten theologische Kernthemen wie Beichte, Marienfrömmigkeit oder Teufel und Dämonen behandelt. So sollte die ‚richtige‘ christliche Lebensweise an die Gläubigen herangetragen werden und bei ihnen zur Anwendung kommen. Das Manuskript durchlief 2024 erfolgreich das Peer-Review-Verfahren bei Heidelberg University Publishing (heiUP) und wurde zum Druck angenommen. Die Ausgabe wird 2025 hybrid (online mit open-access und Print) bei heiUP erscheinen.

Aegidius Romanus, *De regimine principum* (Bearbeiter: Volker Hartmann)

Durch Zusatzmittel der Heidelberger Akademie der Wissenschaften wurde die befristete Mitarbeit von Volker Hartmann möglich, der sich zuvor in einer Forschungsstelle zum Humanismus bewährt hatte. Im Zentrum seiner Projektarbeit stand die Schrift *De regimine principum* des Augustiner-Eremiten Aegidius Romanus (ca. 1243–1316). Das Werk entstand in zeitlicher Nähe zur Verurteilung des Aristotelismus an der Pariser Universität 1277, von der auch der Autor betroffen war. Gewidmet wurde es dem französischen König Philipp III. (reg. 1270–1285). Es fand europaweit breite Beachtung und wurde ganz oder teilweise in mehrere Sprachen der westlichen Christenheit sowie ins Hebräische übersetzt. Mit einer Überlieferung von mehreren hundert Handschriften gehört es zu den im Spätmittelalter besonders häufig tradierten Schriften. Trotz der in der Literatur stets herausgestellten Bedeutung des Werkes gab es bisher keine neuere Ausgabe und keine moderne Gesamtübersetzung. Die von Volker Hartmann erarbeitete lateinisch-deutsche Ausgabe, die auf einem der ältesten Textzeugen beruht, erschien 2019 open-access bei heiBOOKS (1.313 Seiten).

Abschlussveranstaltungen

Nach mehreren Tagungen und Workshops organisierte die Heidelberger Forschungsstelle eine letzte internationale Tagung zur fundamentalen Bedeutung der Spiritualität und der fünf menschlichen Sinne in klösterlichen Gemeinschaften des Mittelalters. Der Tagungsband erschien 2024 (KAI 14). Zum Abschluss präsentierten die Mitglieder der Forschungsstelle ihre Ergebnisse in der Plenarsitzung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften vom 30.11.2024.

Dokumentation der Arbeitsfortschritte und Kooperationen

Die Heidelberger Forschungsstelle dokumentierte ihre Arbeitsfortschritte auf ihrer Webseite (<https://www.hadw-bw.de/forschung/forschungsstelle/kloester-im-hochmittelalter>) sowie alljährlich in schriftlichen Berichten. Diese wurden von 2010 bis 2024 in insgesamt 15 Bänden des Jahrbuchs der Heidelberger Akademie der Wissenschaften gedruckt und sind gleichzeitig online zugänglich.

Die Heidelberger Forschungsstelle unterhielt enge wissenschaftliche und personelle Kooperationen mit den Heidelberger Sonderforschungsbereichen 619 „Ritualdynamik“ und 933 „Materiale Textkulturen“, mit der Forschungsstelle Geschichte und kulturelles Erbe an der Universität Heidelberg und mit dem Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg. Zu anderen Forschungsstellen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften bestanden gute Arbeitsbeziehungen. Die sehr engen Bindungen innerhalb der Akademie wurden gefestigt, indem die Forschungsstellenleiter Bernd Schneidmüller und Stefan Weinfurter als Ordentliche Mitglieder Ehrenämter in der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sowie in der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften übernahmen. Julia Burkhardt gehört seit ihrer Auszeichnung mit dem Manfred-Fuchs-Preis 2019 dem Akademiekolleg der Heidelberger Akademie der Wissenschaften an.

Forschungsstelle Dresden

Bereits in der Frühphase des Projekts hat der Leiter der Dresdner Arbeitsstelle, Prof. Dr. Dr. hc. Gert Melville, mit einer wegweisenden institutionengeschichtlichen Darstellung zur „Welt der mittelalterlichen Klöster“, die bald darauf ins Englische und Italienische übersetzt wurde, sowie mit einem grundlegenden Aufsatz zu „Innovation und Verantwortung“ der Klöster in der Welt

ein wichtiges analytisches Fundament gelegt, auf welches die Arbeiten der nächsten Jahre aufbauen und Bezug nehmen.

Projektbereich A: Statutarisches Schrifttum

Einer Durchsicht von Bibliothekskatalogen seit dem Beginn der Projektlaufzeit am 01.01.2010 folgte eine systematische Dokumentation des statutarischen Schrifttums sowie die Teiledition der Titelsumme zum Liber extra (III, 35) Heinrichs von Merseburg und Balduins von Brandenburg durch Dr. Lars-Arne Dannenberg.

Seit 01.01.2013 befasste sich Dr. Jörg Sonntag mit dem Textgenre der mittelalterlichen Regelkommentare. Hierzu wurde ein datenbankgestütztes Kompendium eingerichtet. Dieses von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften gehostete Kompendium wurde seitdem unter Federführung von Jörg Sonntag mit Unterstützung von Dr. Kai Hering und Dr. Michael Hähnchen weiter befüllt und wissenschaftlich betreut.

Im Jahr 2016 hat Jörg Sonntag die Edition des um 1210 entstandenen zisterziensischen Regelkommentars aus Pontigny vorgelegt. Es handelt sich dabei um 94, bislang unedierte lateinische Predigten, die auf ca. 800 Druckseiten als monumentales, einer Mönchszyklopädie gleichkommendes Gesamtwerk innovativen Denkens erstmals der Forschung zugänglich gemacht wurden.

Im Jahr 2019 folgte – gefördert auch durch ein Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship des DHI Paris (2017) – die Edition und Übersetzung der Statuten des Wilhelmitenordens (1251–1349). Obwohl Kaspar Elm († 2019) diese kulturgeschichtlich höchst faszinierende Gemeinschaft seit den 1960er Jahren in die wissenschaftliche Diskussion eingebracht hatte, führten die Wilhelmiten in der Forschung nach wie vor ein Schattendasein. Die nun erstmals veröffentlichten Statuten gewähren neu-artige Einblicke in die komplexe Verfassung eines europäischen Ordens, dessen institutionelles Gefüge ebenso fragil blieb wie das Spektrum seiner spirituellen Leitideen. Schon im späten Mittelalter waren die Wilhelmiten zu einem heterogenen Verband angewachsen, in dem die Provinzen nördlich der Alpen mit der Zentrale in Italien um Einfluss rangen. Die von zisterziensischen, dominikanischen und ganz eigenen Verfassungselementen getragenen Beschlüsse der Generalkapitel veranschaulichen das zähe Ringen um zukunftsorientierte, tragfähige, nicht selten innovative Lösungen im Bereich der Ordensadministration, der Liturgie, der Wirtschaft wie auch der Ernährung und Kleidung.

Im Jahr 2021 folgte Jörg Sonntags drittes Projekt-Buch. Dieses widmet sich der Gesetzgebung der Cauliten. Es beinhaltet die frühesten institutiones und Statuten (1220-1300) dieses zuvor kaum bekannten Ordens erstmals in kritischer Edition und Übersetzung. Rasch hatte sich um das von einem kartäusischen Laienbruder gegründete Mutterkloster in Val-des-Choux, dem Tal der Kraut-köpfe, ein Verband abhängiger Priorate gebildet, der nach tragfähigen Verfassungselementen suchte, sie rasch vor allem in zisterziensischen Vorlagen fand und dabei ein Filiations- und Visitations-system und ein Statuten setzendes Generalkapitel einschließlich eines Definitoriums installierte. Die eigentliche Ausgestaltung der Gesetzgebung jedoch zeigt deutlich, wie sehr die Cauliten bald nicht minder eigene Wege gingen, indem sie – noch vor den Wilhelmiten – Altes innovativ in neuer Weise zusammenbanden und transformierten. Auch dieses Buch Jörg Sonntags reiht sich damit in die komparativen Analysen des Dresdner Projektteils A ein, der gerade nicht im Mainstream (hier des partikularen Rechts) verblieb, sondern die bislang vor allem auf der Materialbasis der großen Orden (Zisterzienser, Cluniazenser, Dominikaner) erhobenen Befunde mit denen der peripheren Orden abglich. So ist es gelungen, die Innovativität jener großen religiösen Bewegungen des hohen Mittelalters zu überprüfen und sie mit diesen kleinen, doch analytisch nicht minder signifikanten Gemeinschaften abzugleichen.

Im Januar 2021 hat sich Jörg Sonntag an der TU Dresden habilitiert. Im Rahmen der Projektarbeit entstand ein weiteres Buch, das unter dem Titel „Der spielende Gott des Mittelalters. Eine kultur-historische Annäherung“ im April 2024 in der Reihe Mittelalter-Forschungen erscheint.

Zuletzt analysierte PD Dr. Jörg Sonntag die im franziskanischen Milieu um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstandenen Rechtssummen des Balduin von Brandenburg und des Heinrich von Merseburg zum Liber Extra, aus denen er weitere thematische Bausteine, namentlich zum Patronatsrecht (Liber extra III, 31-37) edierte und im Hinblick auf das franziskanische Eigenverständnis auswertete und kontextualisierte. Weil sich diese beiden kanonistischen Werke Heinrichs und Balduins nicht nur thematisch aus anderen speisen, etwa aus der Rechtssumme des Gottfried von Trani, sondern ebenso in ihren Fortschreibungen durch weitere franziskanische Autoren Teile des jeweils anderen verarbeiten, erstellte Jörg Sonntag ein komplexes System aus konkreten und ideellen Bezügen, das neuartige Einblicke auch in die wissenschaftliche Ausbildung und den Umgang mit Innovativität an den Rechtsschulen des Ordens erwarten lässt. Mit dieser Studie bezog er nicht nur die oben genannten, frühen Forschungen Lars-Arne Dannenbergs (zum Liber extra III, 35) inhaltlich fortführend ein, sondern erweiterte sie abschließend um eine für beide Arbeitsstellen übergreifende, zentrale Fragestellung: die Innovativität des Rechts im Spannungsfeld von Klosterleben und Welt.

Neben der Projektarbeit hat Jörg Sonntag das von ihm gemeinsam mit Gerald Schwedler (Kiel) geleitete DFG-Netzwerk „Imitation. Mechanismen eines kulturellen Prinzips im Mittelalter“ im Jahr 2021 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Überdies gelang es ihm, gemeinsam mit Mirko Breitenstein und P. Alkuin Schachenmayr (Salzburg) das Drittmittelprojekt „Dictionary of Cistercian Saints“ einzuwerben. Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde er im Juni 2021 in das „Junge Forum“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften berufen und im Jahr 2024 in Benediktinische Akademie Salzburg aufgenommen worden. Vom März bis September 2022 sowie von Oktober 2023 bis September 2024 wurde Jörg Sonntag für Lehrstuhlvertretungen an der Universität Regensburg (W2) und Dresden (W3) freigestellt.

Projektbereich B: Paränetisches Schrifttum

Der zweite Projektteil der Dresdner Arbeitsstelle war dem Komplex geistlich-paränetischer Literatur gewidmet, deren Erforschung – als eigene Literaturgattung – in vielen Fällen zu Projektbeginn noch ganz am Anfang stand. Durch dokumentarische und editorische Grundlagenarbeiten sowie durch Entstehungs- und Gebrauchsgeschichte wirkmächtiger Werke konnte im Projektbereich B ein erheblicher Fortschritt verzeichnet werden. Das Ziel des Projektteils bestand neben der Dokumentations- und Datenerhebungsarbeit paränetischer Schriften vor allem in einem analytischen Zugang zu diesem Quellenmaterial. Im 15-jährigen Projektzeitraum konnte durch verschiedene inhaltlich-phänomenologische Schwerpunktsetzungen eine Vielzahl an mehrjährigen Teilprojekten zu unterschiedlichen Schriften erfolgreich realisiert werden. Vom Projektbeginn am 01.01.2010 bis zum 31.01.2020 befasste sich Dr. Mirko Breitenstein mit verschiedenen größeren und kleineren Studien.

Ausgehend von ersten Sondierungen zu den thematischen Feldern der „Gerechtigkeit“ und der „Nächstenliebe“, die im spirituellen Schrifttum wiederholt begegnen und zu denen bereits grundlegende Studien in den ersten Projektjahren erarbeitet und veröffentlicht werden konnten (M. Breitenstein 2010a, 2010b und 2011), wurde mit Fragen nach Selbsterkenntnis und Selbstverantwortung der Religiösen eine kluge richtungsweisende Fokussierung vorgenommen. Insbesondere mit der im 12. Jahrhundert aufgekommenen Konzeption bzw. ‚Erfindung‘ des menschlichen Gewissens (conscientia) konnte ein Zentralbegriff menschlicher Identität und individueller Heilsperspektive in den Blick genommen werden, anhand dessen sich die Leitfragen des gesamten Forschungsvorhabens in vielversprechender Weise untersuchen ließen. Denn gerade im Bereich des Individuellen war eine erstaunliche Innovationsleistung zu verzeichnen: Die Innenwelt des Menschen – seine Neigungen, Gedanken, Bewertungen und Gefühlszustände – wurde durch neue Blickwinkel und Konzeptionen der diesseitigen Justierung einer religiösen Persönlichkeit zugänglich gemacht.

Ein zentrales Mittel für diesen Zugang bestand in der metaphorischen Übersetzung geistig-seelischer Verfasstheit. Vor diesem Hintergrund war die Beschäftigung mit dem Traktat De interiori domo, der auch als drittes von insgesamt vier Büchern aus dem Überlieferungskomplex des ps. Hugonischen Werkes De anima kursierte, ein wesentlicher Schritt. Der Text „Vom

inneren Haus“ war eine der frühesten systematischen Auseinandersetzungen mit der Problematik von Schuld und Gewissen und schaffte es, die neue Intentionalethik des 12. Jahrhunderts, welche die Verantwortlichkeit des Einzelnen in den Mittelpunkt stellte, zu popularisieren. Mirko Breitenstein als damaliger Bearbeiter konnte neben tiefgreifenden Einzelstudien zu dieser Schrift (M. Breitenstein 2012) inzwischen eine Gesamtedition mitsamt einer umfassenden Einleitung zu *De interiori domo* vorlegen (M. Breitenstein 2024).

Die Innovationsleistung, vor allem aber auch die Wirkmacht bestimmter Inhalte aus dem klösterlichen Schrifttum weit über das Mittelalter hinaus konnte mit einer von Mirko Breitenstein vorgelegten Monographie zum Motiv vier korrespondierender menschlicher Gewissensarten (gut und ruhig, gut und unruhig, schlecht und ruhig, schlecht und unruhig), das ebenfalls im 12. Jahrhundert erst-mals fassbar wurde, eindrucksvoll nachgezeichnet werden (M. Breitenstein 2017). In dieser zugleich als Habilitationsschrift an der TU Dresden eingereichten motivgeschichtlichen Studie wird der pseudo-bernhardinische Traktat *De quattuor modis conscientiarum* ebenso wie zahlreiche kleinere Texte zum Problemkreis erstmals kritisch ediert und in Übersetzung vorgelegt. Zugleich wurde die Geschichte der Rezeption dieses Motivs vom 12. bis zum 21. Jahrhundert geschrieben und damit an einem konkreten Beispiel die Grundfrage des Akademieprojektes nach dem Innovationspotential jener Entwürfe des Hohen Mittelalters für die Moderne untersucht.

Zeitgleich zu den genannten Arbeiten zu *De interiori domo* und *De quattuor modis conscientiarum* entstanden durch Mirko Breitenstein mehrere Studien zu etwas kleineren Werken, welche die textgestalterische Spannweite der Hoch- und Spätmittelalterlichen Paränese demonstrieren können. Dazu gehörte eine Edition mit einem umfassenden Kommentar zur bisher unedierten *Exhortatio ad iuvenem monachum* (M. Breitenstein 2014) – einer Mahnschrift für Anfänger der *vita religiosa*, die besonders durch ihre Vermittlungsform als innovativ in diesem Bereich gelten konnte. Denn sie ist in einer besonderen Fassung um eine gegliederte Abhandlung vorbildlicher klösterlicher Verhaltensweisen ergänzt, die zur besseren Memorierung und Verinnerlichung ihrer Inhalte in Versen abgefasst wurde.

Als ‚untypisch‘ konnte auch eine Mahnschrift für Mönche gelten, die am Ende des 15. Jahrhunderts im Kloster Blaubeuren entstand und von welcher eine Übersetzung und Kontextualisierung vorgelegt wurde (M. Breitenstein 2018). Die Besonderheit dieses Traktats *De perfectione monachorum* ist die systematische Gliederung des behandelten Stoffes. Dessen numerische Ordnung steht erkennbar in der Tradition der Melker Reform, die wesentlich durch Gelehrte der Universität Wien geprägt wurde.

Darüber hinaus konnte eine Edition und Übersetzung der *Disputatio cuiusdam iusti cum Deo*, eines außergewöhnlichen Dialogs zwischen einem Menschen und Gott, erarbeitet werden (M. Breitenstein 2019). Dieser im Zisterzienserorden entstandene Text erörtert das Verhältnis zwischen göttlicher Erfahrung und Gebet sowie zwischen weltlicher Verantwortung und transzendenter Belohnung. Er markiert mit dem Auftreten Gottes als Dialogpartner eine wichtige Neuerung im Bereich geistlicher Literatur, die großen Einfluss innerhalb der spätmittelalterlichen Frömmigkeit gewinnen sollte. Mirko Breiten schied zum 31.01.2020 aus dem Projekt aus, um die Direktion der Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte (FOVOG) an der TU Dresden zu übernehmen.

Ab 01.02.2020 erfolgte die Bearbeitung im Projektteil B durch Marcus Handke, der im selben Jahr seine an das Projekt angelehnte Dissertation zu verschiedenen Verständnisformen von Einsamkeit im Hochmittelalter einreichen konnte (vgl. M. Handke 2024). Er übernahm ein neues Vorhaben zur Wirkungsgeschichte des Werkes „Vom äußeren und inneren Menschen“ (*De exterioris et interioris hominis compositione*), das dem Franziskaner David von Augsburg († 1272) zugeschrieben wird. Auf Grundlage einer zwischen dem 01.02.2020 bis 31.01.2021 erfolgten systematischen Recherche zu Handschriften aus den Archiven und Bibliotheken aus dem DACH-Raum, Tschechien, der Slowakei und weiteren Standorten sowie zu Entstehungs- und Rezeptionskontexten durch Dr. Daniela B. Hoffmann (Dissertation 2020 zu Klosterregeln der Kartäuser und Grandmontenser, siehe D. B. Hoffmann 2020) konnte überraschenderweise ein Teil des Werkes als besonders auffällig in seiner Verbreitung herausgestellt werden. Es

handelt sich um Buch I.1 (von insgesamt drei Büchern), das auch als Formula novitiorum bekannt ist. Zunächst als Arbeits- bzw. Referenztext transkribiert, erarbeitete Marcus Handke eine kritische Neuedition dieses Werkteils, welche zwei einschlägige Fassungen aus dem frühen Handschriftenmaterial widerspiegelt. Aufgrund der ganz eigenen Verbreitungsdynamik und auch bestimmter textstruktureller Anpassungen konnte die bisherige Forschung zu Entstehung, Verbreitung, Aneignung und sogar zur Autorschaft dieses außerordentlich einflussreichen Textes überholt werden. Die monographische Studie, welche die Neuedition und einen wirkungsgeschichtlichen Teil umfasst, wurde abgeschlossen und wird aktuell für den Druck vorbereitet.

4. Forschungsdaten- und Wissensmanagement

Alle Forschungsdaten der Heidelberger Forschungsstelle sind in den vorgelegten wissenschaftlichen Publikationen dokumentiert und langfristig gesichert. Darüberhinausgehende Datenbanken wurden nicht angelegt. Auch wenn im ursprünglichen Antrag noch keine Digitalisierungsstrategie entworfen worden war, wurde die Notwendigkeit einer digitalen Präsentation aller Ergebnisse und Publikationen – open access mit nachhaltiger Sicherung – seit Beginn der Forschungsarbeiten erkannt und beachtet. Der Verlagsvertrag der seit 2014 erscheinenden gemeinsamen Publikationsreihe „Klöster im Hochmittelalter. Studien und Texte“ regelt, dass der Verlag Schnell & Steiner (Regensburg) die Publikationsdateien zwei Jahre nach Erscheinen der Printfassungen digital zur Verfügung gestellt. Die Bände werden nach Ablauf der ‚moving wall‘ von der Universitätsbibliothek Heidelberg digital und open access zur Verfügung gestellt (<https://digi.hadw-bw.de/view/kai>). Ein Vertrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mit der Universitätsbibliothek garantiert die nachhaltige Sicherstellung dieser Präsentationen.

In der zweiten Hälfte der Projektlaufzeit wurden größere Editionen sogleich digital auf den folgenden Servern der Universitätsbibliothek Heidelberg veröffentlicht: heiBOOKS (<https://books.ub.uni-heidelberg.de/heibooks>) und Heidelberg University Publishing/HeiUP (<https://heiup.uni-heidelberg.de/>). Bei HeiUP besteht die Möglichkeit von „print on demand“. Damit garantiert die Universitätsbibliothek Heidelberg die nachhaltige Bereitstellung der wissenschaftlichen Forschungsdaten der Heidelberger Forschungsstelle über das Laufzeitende 2024 hinaus.

Die projekteigenen Datenbanken-Kompendien der Forschungsstelle Dresden zu den Regelkommentaren (Projektteil A) und paränetischen Texten (Projektteil B) wurden während des Förderzeitraumes durch die Sächsischen Akademie der Wissenschaften betreut. Zur Datensicherung und Weiterpflege ist eine Überführung des Hostings der Datenbanken an die Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte vorgesehen, welche über die notwendige Infrastruktur einer dauerhaften Weiterbetreuung verfügt. Alle jenseits der genannten Datenbanken entstandenen Forschungsdaten der Dresdner Forschungsstelle sind in wissenschaftlichen Publikationen dokumentiert und langfristig gesichert. In Ergänzung erschienen die Bände der zweiten Projektreihe „Vita regularis. Ordnungen und Deutungen religiösen Lebens im Mittelalter“ sowohl in Printausgabe wie als digitale Fassung.

5. Erkenntnistransfer und Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder der Heidelberger Forschungsstelle engagierten sich in der gesamten Förderzeit im Wissenstransfer der erzielten Forschungsergebnisse an eine breite kulturell interessierte Öffentlichkeit (Dokumentation im Anhang). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler waren – teilweise federführend – an elf großen Mittelalter-Ausstellungen in Burghausen (Haus der bayerischen Geschichte), Konstanz (Landesmuseum Karlsruhe), Mainz (Landesmuseum und Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz), Mannheim (Reiss-Engelhorn-Museen), Magdeburg (Kulturhistorisches Museum) und Speyer (Historisches Museum) beteiligt; hier wurden mehrere hunderttausend Besucherinnen und Besucher erreicht. Es bestanden enge

kontinuierliche Kooperationen mit den UNESCO-Welterbestätten Kloster Lorsch und Speyerer Dom.

Hinzu tritt eine durch den Projektleiter Gert Melville organisierte Ringvorlesung unter dem Titel „Innovation“ an der TU Dresden im SoSe 2014 und im WiSe 2014/15.

Während der Projektlaufzeit von 15 Jahren wurden von der Forschungsstelle Dresden 22 internationale Tagungen zu Themenschwerpunkten der beiden Projektteile im teilweise globalen Maßstab durchgeführt, so u. a. in Tuscaloosa und Berkeley, in Brescia, Mailand, Rom und Zagreb.

Diese durch das Projekt ausgerichteten Veranstaltungen wurden durch zahlreiche Workshop- und Tagungsteilnahmen ergänzt, bei denen die Ergebnisse des Projekts mit insgesamt über 150 Vorträgen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert wurden.

Die Forschungsstelle präsentierte sich auf den Akademientagen in Berlin (2011), Mainz (2019), und Leipzig (2022), auf öffentlichen Veranstaltungen der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften in Berlin und München (2019), auf den publikumsorientierten Heidelberger Mittelaltertagen (2011, 2013, 2014, 2016, 2018, 2019, 2022, 2023, 2024), auf Schüler*innenaktionen, auf dem International Medieval Congress in Leeds (2012, 2022) und auf Symposien des Mediävistenverbands in Heidelberg und Bern (2013, 2015). Mitglieder der Forschungsstelle hielten viele öffentliche Vorträge, beteiligten sich an zahlreichen Radio- und Fernsehsendungen, die teilweise in den Räumen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften gedreht wurden (ZDF, ARTE, SWR, WDR, HR, DLR), und wirkten bei Podcasts mit. Im Dezember 2022 wurde das Klöster-Projekt von der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften als „Projekt des Monats“ präsentiert (<https://www.akademienunion.de/forschung/projekt-des-monats>). Auf der Homepage der Heidelberger Akademie der Wissenschaften informiert ein Videoclip über die Arbeit der Heidelberger Forschungsstelle: <https://www.youtube.com/watch?v=VXLiCa0R5E> (Dokumentation im Anhang 3).

6. Wissenschaftlicher Nachwuchs

Die konsequente Modularisierung des Arbeitsprogramms gab mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einem frühen Karrierestadium die Möglichkeit zu jeweils eigenen abschließbaren Forschungs- und Editionsarbeiten. Mitglieder der Heidelberger Forschungsstelle wirkten als Lehrbeauftragte am Historischen Seminar der Universität Heidelberg und nahmen Fortbildungsangebote der Heidelberger Akademie der Wissenschaften wahr. Die zeitliche Segmentierung des Forschungsprogramms führte dazu, dass niemand über die gesamte Förderdauer von 15 Jahren beschäftigt war. Vielmehr qualifizierten sich die Mitarbeitenden auf andere Stellen weiter, begünstigt durch Kompetenzen, die in der konsequenten Einbindung in den Wissenstransfer, in internationale wissenschaftliche Kooperationen (Dokumentation in Anhang 4) und in der akademischen Lehrtätigkeit erworben wurden. Zwei Mitarbeitende habilitierten sich an der Universität Heidelberg, drei Mitarbeitende wurden während ihrer Beschäftigungszeit an der Universität Heidelberg promoviert (Dokumentation in Anhang 5). Exemplarisch werden hier lediglich die Wege der beiden Stellvertretenden Forschungsstellenleiterinnen genannt: Julia Burkhardt wurde nach der Vertretung einer Professur in Bonn (2019/20) 2020 auf den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Universität München berufen. Julia Becker wechselte 2023 in eine an der Universität Würzburg neu eingerichtete Forschungsstelle der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Von den Projektverantwortlichen wurden mehr als 20 akademische Qualifikationsschriften (Habilitationsschriften, Dissertationen, Staatsexamens-, Magister-/Master- und Bachelorarbeiten) mit Bezügen zur Erforschung der Klöster oder der Materialien Textkulturen an der Universität Heidelberg betreut (Dokumentation im Anhang 6).

Die Mitarbeitenden der Dresdner Arbeitsstelle waren während der kompletten Förderdauer parallel in die akademische Lehre, namentlich an der TU Dresden, eingebunden. Zwei Mitarbeiter habilitierten sich an der TU Dresden, zwei weitere wurden während ihrer Beschäftigungszeit an der TU Dresden promoviert. Darüber hinaus wurden insgesamt 21 studentische Hilfskräfte im Rahmen ihrer Anstellung mit den wissenschaftlichen Ansätzen und Methoden

des Projekts vertraut gemacht. In diesem Rahmen entstanden an der TU Dresden mehrere Master- und Bachelorarbeiten (Dokumentation in Anhang 9).

7. Nachfolgeprojekte

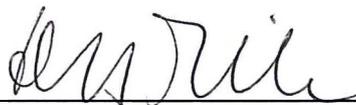
Das Arbeitsprogramm der Forschungsstelle Heidelberg ist abgeschlossen. Ein Nachfolgeprojekt im Akademienprogramm wurde nicht beantragt. Die frühere Stellvertretende Forschungsstellenleiterin Julia Burkhardt leitet derzeit zusammen mit PD Dr. Iryna Klymenko im Sonderforschungsbereich 1369 „Vigilanzkulturen“ der Universität München das Teilprojekt A07 „Zwischen Selbstverpflichtung und Kontrolle: Vigilanz in benediktinischen Klöstern der Vormoderne“.

Das Arbeitsprogramm der Forschungsstelle Dresden ist abgeschlossen. Im Jahr 2025 startet ein von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig getragenes Projekt, das sich den klösterlichen Netzwerken und Verflechtungen der Zisterzienserinnen und Zisterzienser widmet: „Sankt Marien zu Helfta. Ein Kloster in den Netzwerken seiner Zeit (13. bis 16. Jahrhundert)“. Der Projektbeginn ist für August 2025 vorgesehen (Förderkennzeichen I 297, Land Sachsen-Anhalt).

Heidelberg/Dresden, dem 15.04.2025



Bernd Schneidmüller
(Forschungsstellenleiter Heidelberg)



Gert Melville
(Forschungsstellenleiter Dresden)



Volker Leppin
(Vorsitzender der interakademischen Kommission)

8. Anhang der Forschungsstelle Heidelberg

Inhaltsübersicht

- Anhang 1: Auflistung der im Projekt beschäftigten Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Anhang 2: Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Projekts – Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitgliedern der Heidelberger Forschungsstelle mit Bezug auf Klöster und Materiale Textkulturen
- Anhang 3: Erkenntnistransfer und Öffentlichkeitsarbeit
- Anhang 4: Internationales Engagement
- Anhang 5: Akademische Qualifikationsschriften von Mitarbeitenden in der Forschungsstelle Heidelberg (während ihrer Beschäftigungsphase erstellt, eingereicht oder im Verfahren abgeschlossen)
- Anhang 6: Betreute akademische Qualifikationsschriften mit thematischem Bezug zu Klöstern und Materialien Textkulturen

Anhang 1: Auflistung der im Projekt beschäftigten Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beschäftigungszeiten

PD Dr. Burkhardt, Stefan	01.07.2010–31.12.2016
Prof. Dr. Burkhardt, Julia	01.01.2011–30.11.2020
Dr. Hartmann, Volker	01.01.2015–31.12.2019
Dr. Becker, Julia	01.01.2017–31.05.2023
Dr. Holste-Massoth, Anuschka	21.10.2019–14.05.2020
Kimpel, Isabel	01.12.2020–31.12.2024
Dr. Narchi, Jonas	01.12.2020–31.10.2024
Dr. Büge, Johannes	01.09.2023–31.12.2024

Anhang 2: Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Projekts (a) – Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitgliedern der Heidelberger Forschungsstelle mit Bezug auf Klöster und Materiale Textkulturen (b)

a) Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Projekts

Gemeinsame Publikationsreihe des Akademienprojekts „Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte“ (künftig: KAI), Verlag Schnell & Steiner Regensburg (die ausschließlich von den Mitgliedern der Dresdener Forschungsstelle und von einem Tübinger Kollegen verantworteten Bände sind mit * gekennzeichnet)

Innovationen durch Deuten und Gestalten. Klöster im Mittelalter zwischen Jenseits und Welt, hg. von Gert Melville/Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (KAI 1), Regensburg 2014.

Vita Arnoldi archiepiscopi Moguntinensis. Die Lebensbeschreibung des Mainzer Erzbischofs Arnold von Selenhofen. Edition, Übersetzung und Kommentar, hg. von Stefan Burkhardt unter Benutzung der Vorarbeiten von Stefan Weinfurter unter Mitarbeit von Thomas Insley (KAI 2), Regensburg 2014.

*Sellner, Harald, Klöster zwischen Krise und *correctio*. Monastische „Reformen“ im hochmittelalterlichen Flandern (KAI 3), Regensburg 2016.

*Breitenstein, Mirko, Vier Arten des Gewissens. Spuren eines Ordnungsschemas vom Mittelalter bis in die Moderne. Mit Edition des Traktats *De quattuor modis conscientiarum* (KAI 4), Regensburg 2017.

*Die Statuten der Wilhelmiten (1251–1348). Zeugnisse der Verfassung eines europäischen Ordens. Edition und Übersetzung, hg. von Jörg Sonntag unter Mitwirkung von Thomas A. Ziegler (KAI 5), Regensburg 2019.

*Die Wirkmacht klösterlichen Lebens. Modelle – Ordnungen – Kompetenzen – Konzepte, hg. von Mirko Breitenstein/Gert Melville (KAI 6), Regensburg 2020.

Burkhardt, Julia, Von Bienen lernen. Das *Bonum universale de apibus* des Thomas von Cantimpré als Gemeinschaftsentwurf. Analyse, Edition, Übersetzung, Kommentar, 2 Teilbände (KAI 7/1–2), Regensburg 2020.

Gerhoch von Reichersberg, *Opusculum de aedificio Dei*. Die Apostel als Ideal. Edition, Übersetzung, Kommentar, 2 Teilbände, hg. von Julia Becker. Unter Verwendung der deutschen Übersetzung von Thomas Insley (KAI 8/1–2), Regensburg 2020.

Kreative Impulse und Innovationsleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa, hg. von Julia Becker/Julia Burkhardt (KAI 9), Regensburg 2021.

*Die Gesetzgebung der Cauliten im 13. Jahrhundert. Ausgewählte Zeugnisse ihrer Verfassung. Edition und Übersetzung, hg. von Jörg Sonntag unter Mitwirkung von Thomas A. Ziegler (KAI 10), Regensburg 2022.

Arno von Reichersberg, *Scutum canonicorum*. Edition, Übersetzung, Kommentar, hg. von Julia Becker (KAI 11), Regensburg 2022.

*Mechanismen des Innovativen im klösterlichen Leben des hohen Mittelalters, hg. von Gert Melville/Jörg Sonntag (KAI 12), Regensburg 2023.

Anselm von Havelberg, *Epistola apologetica*. Edition, Übersetzung, Kommentar, hg. von Jonas Narchi (KAI 13), Regensburg 2024.

(Er-)Leben von Spiritualität. Die fünf Sinne in religiösen Gemeinschaften des Mittelalters, hg. von Julia Becker/Isabel Kimpel/Jonas Narchi/Bernd Schneidmüller (KAI 14), Regensburg 2024.

Digitale Publikationen in den open access Foren der Universitätsbibliothek Heidelberg:

Aegidius Romanus, *De regimine principum*. Über die Fürstenherrschaft (ca. 1277–1279). Nach der Handschrift Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cod. Borgh. 360 und unter Benutzung der Drucke Rom 1556 und Rom 1607, hg. und übersetzt von Volker Hartmann, Heidelberg 2019. Open access Publikation bei HeiBOOKS (Universitätsbibliothek Heidelberg): <https://books.ub.uni-heidelberg.de/heibooks/catalog/book/569>

Burkhardt, Julia/Isabel Kimpel, *Caesarius von Heisterbach, Libri VIII miraculorum – Die „Acht Wunderbücher“*. Auswertung, Edition, Übersetzung und Kommentar [im Peer Review Verfahren zur Publikation von HeiUP angenommen, Arbeiten an der Druckvorlage abgeschlossen; erscheint digital und als Printversion 2025].

b) Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitgliedern der Forschungsstelle Heidelberg 2010–2024 (mit Bezug auf das Forschungsprogramm Klöster und Materiale Textkulturen)

2010

Burkhardt, Stefan, *Stupentes ob inauditam novitatem*: Das „Neue“ im Mainzer Erzstift des 12. Jahrhunderts. Zur Anwendung von Innovationstheorien auf das Mittelalter, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 97, 2010, S. 160–175.

Weinfurter, Stefan, *Eichstätt im Mittelalter. Kloster – Bistum – Fürstentum*, Regensburg 2010.

Weinfurter, Stefan, *Kollegen des Königs. Die Bischöfe im Reich zur Zeit des Erzbischofs Willigis von Mainz*, in: *Basilica nova Moguntina. 1000 Jahre Willigis-Dom St. Martin in Mainz*, hg. von Felicitas Janson (Neues Jahrbuch des Bistums Mainz 2009/2010), Mainz 2010, S. 21–42.

Weinfurter, Stefan, *Norbert von Xanten und sein neuer Lebensentwurf – Gesellschaftsordnung und Wertewandel im frühen 12. Jahrhundert*, in: *Norbert von Xanten und der Orden der Prämonstratenser. Sammelband zur historischen Vortragsreihe im Norbertjahr 2009/2010 in Magdeburg*, hg. von Clemens Dölken, Magdeburg 2010, S. 143–158.

2011

Burkhardt, Stefan, *Die Reformkanoniker. Askese und Sorge um die Welt*, in: *Die Salier. Macht im Wandel. Begleitband zur Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz, Teilband 2*, bearb. von Laura Heeg, München 2011, S. 160–161.

Weinfurter, Stefan, *Tausend Jahre Wiedergründung Pollings. Drei Etappen in der Geschichte von Kloster und Stift*, in: *1000 Jahre Polling und Weilheim*, hg. von Michael Jarnach, Polling 2011, S. 24–46.

2012

Burkhardt, Stefan, Konflikte um das Neue. Innovationsprozesse im Mainzer Erzbistum des 12. Jahrhunderts, in: Innovation in Klöstern und Orden des Hohen Mittelalters. Aspekte und Pragmatik eines Begriffs, hg. von Mirko Breitenstein/Stefan Burkhardt/Julia Dücker (Vita regularis. Abhandlungen 48), Berlin 2012, S. 3–20.

Dücker, Julia, Vorstellungen von Gemeinschaft und sozialer Ordnung. Zum Innovativen in dominikanischen Schriften des 13. Jahrhunderts, in: Innovation in Klöstern und Orden des Hohen Mittelalters. Aspekte und Pragmatik eines Begriffs, hg. von Mirko Breitenstein/Stefan Burkhardt/Julia Dücker (Vita regularis. Abhandlungen 48), Berlin 2012, S. 197–214.

Innovation in Klöstern und Orden des Hohen Mittelalters. Aspekte und Pragmatik eines Begriffs, hg. von Mirko Breitenstein/Stefan Burkhardt/Julia Dücker (Vita regularis. Abhandlungen 48), Berlin 2012.

Kaisertum im ersten Jahrtausend. Wissenschaftlicher Begleitband zur Landesausstellung „Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike bis zum Mittelalter“, hg. von Hartmut Leppin/Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter, Regensburg 2012.

Päpstliche Herrschaft im Mittelalter. Funktionsweisen – Strategien – Darstellungsformen, hg. von Stefan Weinfurter (Mittelalter-Forschungen 38), Ostfildern 2012.

Schneidmüller, Bernd, Die Kathedrale als Braut Christi. Heinrich II. und die Bamberger Domweihe 1012, in: Dem Himmel entgegen – 1000 Jahre Kaiserdom Bamberg 1012–2012, hg. von Norbert Jung/Wolfgang F. Reddig, Petersberg 2012, S. 33–45.

Schneidmüller, Bernd, Imperium und Pergament – Wege zum Heiligen Römischen Reich, in: Pracht auf Pergament. Schätze der Buchmalerei von 780 bis 1180, hg. von Claudia Fabian/Christiane Lange (Bayerische Staatsbibliothek. Ausstellungskataloge 86), München 2012, S. 25–45.

Weinfurter, Stefan, „Eindeutigkeit“ als Quelle für Innovation im Mittelalter, in: Marsilius-Kolleg 4, 2012, S. 246–253.

2013

Schneidmüller, Bernd, Rule by Consensus. Forms and Concepts of Political Order in the European Middle Ages, in: The Medieval History Journal 16, 2, 2013, S. 449–471.

Weinfurter, Stefan, Die Päpste als „Lehnsherren“ von Königen und Kaisern im 11. und 12. Jahrhundert?, in: Ausbildung und Verbreitung des Lehnswesens im Reich und in Italien im 12. und 13. Jahrhundert, hg. von Karl-Heinz Spieß (Vorträge und Forschungen 76), Ostfildern 2013, S. 17–40.

Weinfurter, Stefan, Karl der Große – Der heilige Barbar, München 2013.

Weinfurter, Stefan, Verantwortung und Politik: Der Mainzer Erzbischof und seine Stadt im Investiturstreit, in: Trier – Mainz – Rom. Stationen, Wirkungsfelder, Netzwerke. Festschrift für Michael Matheus zum 60. Geburtstag, hg. von Anna Esposito/Heidrun Ochs/Elmar Rettinger/Kai-Michael Sprenger, Regensburg 2013, S. 89–108.

2014

Burkhardt, Julia, Poverty in 13th century Dominican thinking, in: Rules and observance. Devising forms of communal life, hg. von Mirko Breitenstein/Julia Burkhardt/Stefan Burkhardt/Jens Röhrkasten (Vita regularis. Abhandlungen 60), Berlin 2014, S. 265–279.

Burkhardt, Julia/Mirko Breitenstein/Stefan Burkhardt/Jens Röhrkasten, Rules and Observances. Preliminaries to the Volume, in: Rules and observance. Devising forms of communal life, hg. von Mirko Breitenstein/Julia Burkhardt/Stefan Burkhardt/Jens Röhrkasten (Vita regularis. Abhandlungen 60), Berlin 2014, S. VII–X.

Burkhardt, Stefan, Armut, Arbeit, Bettel? Kommentar zur Sektion Neuordnung der Gesellschaft – Wirkung in die Welt, in: Innovationen durch Deuten und Gestalten. Klöster im Mittelalter zwischen Jenseits und Welt, hg. von Gert Melville/Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (KAI 1), Regensburg 2014, S. 301–306.

Burkhardt, Stefan, Monasteries as ‚laboratories of time‘. in: Rules and observance. Devising forms of communal life, hg. von Mirko Breitenstein/Julia Burkhardt/Stefan Burkhardt/Jens Röhrkasten (Vita regularis. Abhandlungen 60), Berlin 2014, S. 171–182.

Rules and observance. Devising forms of communal life, hg. von Mirko Breitenstein/Julia Burkhardt/Stefan Burkhardt/Jens Röhrkasten (Vita regularis. Abhandlungen 60), Berlin 2014.

Schneidmüller, Bernd, Deuten und Gestalten in mittelalterlichen Klöstern als Innovation. Ein Schlusswort, in: Innovationen durch Deuten und Gestalten. Klöster im Mittelalter zwischen Jenseits und Welt, hg. von Gert Melville/Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (KAI 1), Regensburg 2014, S. 355–364.

Schneidmüller, Bernd, Gerechtigkeit und politische Praxis im Mittelalter zwischen Konsens und Transzendenz, in: Gerechtigkeit (Europäische Grundbegriffe im Wandel. Verlangen nach Vollkommenheit 1), hg. von Gert Melville/Gregor Vogt-Spira/Mirko Breitenstein, Köln/Weimar/Wien 2014, S. 97–112.

Weinfurter, Stefan, „Eindeutigkeit“ als Merkmal der Kirchenreform im 11. Jahrhundert, in: Eichstätter Diözesangeschichtsblätter 1 (2012/2013), 2014, S. 104–133.

Weinfurter, Stefan, Der Mainzer Erzbischof Arnold von Selenhofen: Vita und Memoria, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 73, 2014, S. 59–71.

2015

Becker, Julia, Tino Licht, Bernd Schneidmüller, Pergament, in: Materiale Textkulturen. Konzepte – Materialien – Praktiken, hg. von Thomas Meier/Michael R. Ott/Rebecca Sauer (Materiale Textkulturen 1), Berlin/München/Boston 2015, S. 337–347.

Burkhardt, Julia, Tomáš z Cantimpré, Bonum universale de apibus (Knihovna Národního muzea XII F 3), in: Ubi est finis huius libri deus scit: Středověká knihovna augustiniánských kanovníků v Roudnici nad Labem (Medieval Library of the Augustinian Canons in Roudnice upon Elbe), hg. von Michal Dragoun/Lucie Doležalová/Adéla Eberssonová, Praha 2015, S. 268–276.

Burkhardt, Stefan, „Iuxta regulam sancti patris Benedicti atque Basili“. Die Klöster Südtaliens als Begegnungsräume zwischen West und Ost, in: Abrahams Erbe. Konkurrenz, Konflikt und Koexistenz der Religionen im europäischen Mittelalter, hg. von Klaus Oschema/Ludger Lieb/Johannes Heil (Das Mittelalter. Beihefte 2), Berlin/München 2015, S. 309–324.

Burkhardt, Stefan, Gemeinschaften und Identitäten. Kommentar zur Sektion „Identität und Herrschaft“, in: Identität und Gemeinschaft. Vier Zugänge zu Eigengeschichten und Selbstbildern institutioneller Ordnungen, hg. von Mikro Breitenstein/Julia Burkhardt/Stefan Burkhardt/Jörg Sonntag (Vita regularis. Abhandlungen 67), Berlin 2015, S. 181–187.

Julia Burkhardt, Die Welt der Mendikanten als Bienenschwarm und Vorstellung. Zum Ideal religiöser Gemeinschaften bei Thomas von Cantimpré in: Die Klöster der Franziskaner im Mittelalter. Räume, Nutzungen, Symbolik, hg. von Gert Melville/Leonie Silberer/Bernd Schmies (Vita regularis. Abhandlungen 63), Berlin 2015, S. 73–88.

Meyer, Carla/Bernd Schneidmüller, Zwischen Pergament und Papier, in: Materiale Textkulturen. Konzepte – Materialien – Praktiken, hg. von Thomas Meier/Michael R. Ott/Rebecca Sauer (Materiale Textkulturen 1), Berlin/München/Boston 2015, S. 349–354.

Papier im mittelalterlichen Europa. Herstellung und Gebrauch, hg. von Carla Meyer/Sandra Schultz/Bernd Schneidmüller (Materiale Textkulturen 7), Berlin/München/Boston 2015 [open access: <http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/431205>].

Schneidmüller, Bernd, Ein Kloster gegen Nordwind. St. Michael, Kaiser Heinrich II. und Bamberg, in: 1000 Jahre Kloster Michaelsberg Bamberg 1015–2015. Im Schutz des Engels, hg. von Norbert Jung/Holger Kempkens (Veröffentlichungen des Diözesanmuseums Bamberg 27), Petersberg 2015, S. 26–39.

Schneidmüller, Bernd, Gründung und Wirkung. Das heilige Kaiserpaar Heinrich und Kunigunde in seinen Bistümern Bamberg und Merseburg (Vorträge im Europäischen Romanik Zentrum 4), Halle an der Saale 2015.

Weinfurter, Stefan, Der Dom zu Speyer. Funktion, Memoria und Mythos, in: Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz, hg. von Franz Felten (Mainzer Vorträge 19), Stuttgart 2015, S. 9–24.

Weinfurter, Stefan, Kaiser Heinrich II. und die Bischöfe: Sakralität und Autorität, in: La diocesi di Bobbio. Formazione e sviluppi di un'istituzione millenaria, hg. von Eleonora Destefanis/Paola Guglielmotti (Reti Medievali E-Book 23), Florenz 2015, S. 21–45.

Wissenstransfer und kulturelle Innovation in karolingischer Zeit, hg. von Stefan Weinfurter/Julia Becker/Tino Licht (Materiale Textkulturen 4), Berlin/München/New York 2015, S. 3–6.

2016

Burkhardt, Julia, Predigerbrüder im Bienenstock des Herrn. Dominikanische Identitäten im „Bienenbuch“ des Thomas von Cantimpré, in: Die deutschen Dominikaner und Dominikanerinnen 1221–1515, hg. von Sabine von Heusinger/Elias H. Füllenbach OP/Walter Senner OP/Klaus-Bernward Springer (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens NF 21), Berlin 2016, S. 183–206.

Burkhardt, Stefan, Des Todes reine Bilder und ein allzu weltlicher Kampf um die Erinnerung. Erzbischof Arnold von Mainz und seine Memoria, in: Repräsentation und Erinnerung. Herrschaft, Literatur und Architektur im Hohen Mittelalter am Main und Tauber, hg. von Peter Rückert/Monika Schupp, Stuttgart 2016, S. 53–67.

Die Päpste. Amt und Herrschaft in Antike, Mittelalter und Renaissance, hg. von Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter/Michael Matheus/Alfried Wieczorek (Die Päpste 1 = Publikation der Reiss-Engelhorn-Museen 74), Regensburg 2016.

Identität und Gemeinschaft. Vier Zugänge zu Eigengeschichten und Selbstbildern institutioneller Ordnungen, hg. von Mirko Breitenstein/Julia Burkhardt/Stefan Burkhardt/Jörg Sonntag (Vita regularis. Abhandlungen 67), Berlin 2016.

Schneidmüller, Bernd, Enduring Coherence and Distance. Monastic and Princely Communities in Medieval Europe, in: Potency of the Common. Intercultural Perspectives about Community and Individuality, ed. by Gert Melville/Carlos Ruta (Challenges of Life. Essays on Philosophical and Cultural Anthropology 3), Boston/Berlin 2016, S. 169–188.

Weinfurter, Stefan, Wahrheit, Friede und Barmherzigkeit: Gedanken zur Mühsal der Päpste, in: Die Päpste. Amt und Herrschaft in Antike, Mittelalter und Renaissance, hg. von Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter/Michael Matheus/Alfried Wieczorek (Die Päpste 1. Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen 74), Regensburg 2016, S. 469–483.

2017

Burkhardt, Stefan, Alte Mönche und neue Pharisäer: Benediktinerklöster zwischen Reform und Reaktion im 12. Jahrhundert, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 76, 2017, S. 35–50.

Die Päpste der Renaissance. Politik, Kunst und Musik, hg. von Michael Matheus/Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter/Alfried Wieczorek (Die Päpste 2 = Publikation der Reiss-Engelhorn-Museen 75), Regensburg 2017.

Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt. Antike – Mittelalter – Renaissance. Katalog zur Ausstellung, hg. von Alfried Wieczorek/Stefan Weinfurter (Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim 78), Mannheim 2017.

Die Päpste und ihr Amt zwischen Einheit und Vielheit der Kirche. Theologische Fragen in historischer Perspektive, hg. von Stefan Weinfurter/Volker Leppin/Christoph Strohm/Hubert Wolf/Alfried Wieczorek (Die Päpste 4. Publikation der Reiss-Engelhorn-Museen 77), Regensburg 2017.

Die Päpste und Rom zwischen Spätantike und Mittelalter. Formen päpstlicher Machtentfaltung, hg. von Norbert Zimmermann/Tanja Michalsky/Alfried Wieczorek/Stefan Weinfurter (Die Päpste 3. Publikation der Reiss-Engelhorn-Museen 76), Regensburg 2017.

Reformation! Der Südwesten und Europa, hg. von Christoph Strohm/Alfried Wieczorek/Stefan Weinfurter, Regensburg 2017.

Weinfurter, Stefan, Eindeutigkeit. Karl der Große und die Anfänge europäischer Wissens- und Wissenschaftskultur, in: König, Reich und Fürsten im Mittelalter. Abschlussstagung des Greifswalder „Princeps-Projekts“, hg. von Oliver Auge (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald 12), Stuttgart 2017, S. 35–52.

Weinfurter, Stefan, Klosterwesen und Propstei Ellwangen. Einführung, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 76, 2017, S. 11–17.

2018

Burkhardt, Julia/Sebastian Kubon, Wege, Chancen und Herausforderungen bei der Edition und Regestierung monastischer Quellen – Ein Workshop- und Diskussionsbericht, in: Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte 1, 2018, S. 131–148, <http://mittelalter.hypotheses.org/12538>

Burkhardt, Stefan, Am Wasser gebaut. Die Klöster und die aquatischen Welten des Mittelalters, in: Klöster und ihre Ressourcen. Räume und Reformen monastischer Gemeinschaften im Mittelalter, hg. von Marco Krätschmer/Katja Thode/Christina Vossler-Wolf, Tübingen 2018, S. 127–138.

Schneidmüller, Bernd /Harald Wolter-von dem Knesebeck, Das Evangeliar Heinrichs des Löwen und Mathildes von England, Darmstadt 2018.

Schneidmüller, Bernd, Nachruf auf Stefan Weinfurter, in: Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Jahrbuch 2018, Heidelberg 2019, S. 199–202.

2019

Becker, Julia/Julia Burkhardt, Die Welt neu denken: Mittelalterliche Klöster als gesellschaftliche Innovationslabore, in: Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Jahrbuch 2019, S. 122–125.

Burkhardt, Julia, Friars and Princesses in Late Medieval Poland: Encounters, Interactions and Agency, in: Queens, Princesses and Mendicants. Close Relations in a European Perspective, hg. von Imke Just/Nikolas Jaspert (Vita regularis. Abhandlungen 75), Zürich 2019, S. 239–261.

2020

Becker, Julia, Rezeption von auctoritas und gelehrtem Wissen im Frühmittelalter am Beispiel des Reichsklosters Lorsch (und des Bistums Worms), in: „Über den Gebrauch der Vernunft“. Theologie, Philosophie und Kunst im Zentrum Europas um 1000, hg. von Volker Gallé, Worms 2020, S. 167–183.

Burkhardt, Julia, Die Welt in Geschichten erfassen. Exemplarisches Erzählen im 13. Jahrhundert, in: Die Wirkmacht klösterlichen Lebens. Modelle – Ordnungen – Kompetenzen – Konzepte, hg. von Mirko Breitenstein/Gert Melville (KAI 6), Regensburg 2020, S. 209–221.

Burkhardt, Julia/Ulf Floßdorf/Anuschka Holste-Massoth, Ein Autor und seine Region: Personen, Orte, Netzwerke im Dialogus miraculorum und den Libri miraculorum des Caesarius von Heisterbach, in: Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte 3, 2020, S. 55–66, DOI: 10.26012/mittelalter-25630.

Kimpel, Isabel, Tagungsbericht: Kreative Impulse. Innovations- und Transferleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa, 11.02.2019–13.02.2019 Heidelberg, in: H-Soz-Kult [<https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-8196>] (30.03.2019); ebenfalls erschienen in: Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Jahrbuch 2019, Heidelberg 2020, S. 95–99.

Weinfurter, Stefan, Separazione tra chiesa e mondo? Il monachesimo riformatore e i canonici regolari del secoli XI e XII come indicatori di un nuovo ordine, in: L'abbazia altomedievale come istituzione dinamica. Il caso di S. Maria de Farfa. Atti del Convegno internazionale (Abbazia benedettina di Farfa, 13–14 marzo 2015, hg. von Stefano Manganaro (Istituto storico italiano per il medio evo Badia di Farfa. Fonti e studi Farfensi. Studi 1), Roma 2020, S. 27–47.

2021

Becker, Julia, Einheit des Glaubens versus Vielfalt apostolischer Lebensformen: Anselm von Havelberg und sein Anticimenon, in: Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden, Claus-Peter Hasse/Gabriele Köster/Bernd Schneidmüller (Schriftenreihe des Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg 7), Halle 2021, S. 142–153.

Becker, Julia/Julia Burkhardt, Von kreativen Impulsen zur Nachhaltigkeit: Innovationsleistungen religiöser Gemeinschaften im Mittelalter, in: Kreative Impulse und Innovationsleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa, hg. von Julia Becker/Julia Burkhardt (KAI 9), Regensburg 2021, S. 9–33.

Burkhardt, Julia, A Handbook for Everyone? Thomas of Cantimpré's Book of Bees and Its Circulation in Late Medieval Europe, in: Books of Knowledge in Late Medieval Europe – Circulation and Reception of Popular Texts, hg. Pavlína Cermanová/Václav Žurek (Utrecht Studies in Medieval Literacy 52), Turnhout 2021, S. 35–57.

Burkhardt, Julia, Die Wallfahrt im Kopf? Imaginierte Pilgerreisen im Spätmittelalter, in: Archiv für Kulturgeschichte 103, 2021, S. 37–63.

Burkhardt, Julia, Eine Welt voller Geschichten. Editionen mittelalterlicher Exempel-Sammlungen, in: Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 3 (21); Edieren:Geisteswissenschaften im digitalen Wandel, S. 61–65. DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.5639739>.

Burkhardt, Julia, Religiöse Gemeinschaften als Abbild des zukünftigen Gottesreichs, in: Zukunft im Mittelalter. Zeitkonzepte und Planungsstrategien, hg. von Bernd Schneidmüller/Klaus Oschema (Vorträge und Forschungen 90), Ostfildern 2021, S. 257–282.

Burkhardt, Julia, Sind Bienen die besseren Menschen? Mittelalterliche Vorstellungen von Gemeinschaft und wechselseitiger Verantwortung, in: Athene. Magazin der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 1/2021, S. 26–28. Online unter: https://www.hadw-bw.de/sites/default/files/documents/Athene_1-2021.pdf

Burkhardt, Julia/Anuschka Holste-Massoth, Caesarius of Heisterbach Revisited. New Approaches to the *Eight Miracle Books (Libri VIII Miraculorum)*, in: Revue d'Histoire Ecclésiastique 116, 2021, S. 593–619.

Burkhardt, Julia/Isabel Kimpel, Tugend, Laster, Strafe. Die „Wunderbücher“ des Caesarius von Heisterbach als anwendungsorientierte Theologie, in: *Analecta Cisterciensia* 71, 2021, S. 83–118.

Kimpel, Isabel, Tagungsbericht: Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenserorden, 30.09.2020–02.10.2020 Magdeburg, in: Heidelberg Akademie der Wissenschaften. Jahrbuch 2020, Heidelberg 2021, S. 74–79.

Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden, hg. von Gabriele Köster/Claus-Peter Hasse/Bernd Schneidmüller (Schriftenreihe des Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg 7), Halle (Saale) 2021.

Narchi, Jonas, Der mystische Abstieg von der Kontemplation in die Aktion nach Hugo, Achard und Richard von St. Viktor und dessen franziskanische Rezeption im langen 13. Jahrhundert, in: *Omnium expetendorum prima est sapientia. Studies on Victorine thought and influence*, hg. von Dominique Poirel/ Marcin Jan Janecki/Wanda Bajor/Michał Buraczewski (Bibliotheca Victorina 29), Turnhout 2021, S. 375–412.

Schneidmüller, Bernd, Ausstiege zu Gott. Norbert von Xanten und seine neue Art zu leben, in: Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden, hg. von Gabriele Köster/Claus-Peter Hasse/Bernd Schneidmüller (Schriftenreihe des Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg 7), Halle (Saale) 2021, S. 20–43.

Schneidmüller, Bernd, Christus folgen – Gott suchen. Norbert von Xanten und die Aufbrüche seiner Zeit, in: *Damals* 53/9, 2021, S. 16–21.

Zukunft im Mittelalter. Zeitkonzepte und Planungsstrategien, hg. von Klaus Oschema/Bernd Schneidmüller (Vorträge und Forschungen 90), Ostfildern 2021.

2022

Burkhardt, Julia, Learning from Bees, Wasps, and Ants: Communal Norms, Social Practices, and Contingencies of Nature in Medieval Insect Allegories, in: *Fragmented Nature: Medieval Latinate Reasoning on the Natural World and its Order*, hg. von Mattia Cipriani/Nicola Polloni (Studies in Medieval History and Culture), Oxon 2022, S. 93–110.

Kimpel, Isabel/Cynthia Stöckle, Tagungsbericht: Mechanismen des Innovativen im klösterlichen Leben des hohen Mittelalters, in: Athene. Magazin der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 2/2022, S. 34, Online unter: https://www.hadw-bw.de/sites/default/files/documents/Athene_2-22_www.pdf.

Schneidmüller, Bernd/Harald Wolter-von dem Knesebeck/Bettina Wagner/Robert Fuchs/Doris Oltrogge, Die Bamberger Apokalypse. Visionen vom Ende der Zeit, Darmstadt 2022.

2023

Becker, Julia, L'imitazione del progetto di vita „ad instar Apostolorum“ e la regola apostolica come idea guida della riforma canonica nel XII secolo, in: *Secundum Evangelium Christi et vitam apostolicam. I Canonici Regolari dal Medioevo ai nostri giorni*, Atti del Convegno Internazionale di Studi (Città del Vaticano 24–26 novembre 2021), a cura di Bernard Arduro/Gert Melville (Pontificio Comitato di Scienze Storiche. Atti e Documenti 67), Città del Vaticano 2023, S. 197–216.

Becker, Julia/Marcus Handke, Einsam oder gemeinsam? Spannungsfelder innovativer Lebensexperimente (12./13. Jahrhundert), in: *Mechanismen des Innovativen im klösterlichen Leben des hohen Mittelalters*, hg. von Gert Melville/Jörg Sonntag (KAI 12), Regensburg 2023, S. 103–132.

Büge, Johannes, Tagungsbericht: (Er-)Leben von Spiritualität. Die fünf Sinne in religiösen Gemeinschaften des Mittelalters, in: *Athene. Magazin der Heidelberger Akademie der Wissenschaften* 2/2023, S. 34–35.

Burkhardt, Julia, Heilung und Genesung. Dimensionen und Wirksamkeit geistigen Pilgerns im Mittelalter, in: *Pilgern – Heil – Heilung*, hg. von Klaus Herbers/Peter Rückert (Jakobus-Studien 25), Tübingen 2023, S. 149–177.

Burkhardt, Julia/Iryna Klymenko, Zwischen Eigenverantwortung, Normierung und Kontrolle: Vigilanz als soziale Praxis in Klöstern der Bursfelder Kongregation (ca. 1440–1540), in: *Sprachen der Wachsamkeit*, hg. von Magdalena Butz/Felix Grollmann/Florian Mehlretter (Vigilanzkulturen / Cultures of Vigilance 5), Berlin 2023, S. 127–148. Online unter <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783111026480-007/html>.

Narchi, Jonas, ‚Von den Höhen der Kontemplation herabsteigen.‘ Ein Impuls viktorinischer Spiritualität für den akademischen Alltag“, in: *Sehnsucht nach dem Himmel. Ordensinspirierte Seelsorge*, hg. von Christoph Heizler, Würzburg 2023, S. 64–65.

Schneidmüller, Bernd, Ganz oben und doch nicht allein. Verflochtene Herrschaft oder die mittelalterliche Zähmung von Monarchie, in: *Herrscher und Eliten zwischen Symbiose und Antagonismus. Kommunizieren in vormodernen Herrschaftsstrukturen*, hg. von Matthias Becker/Katharina Gahbler (Macht und Herrschaft 16), Göttingen 2023, S. 227–264.

2024

Becker, Julia/Isabel Kimpel, Strahlendes Weiß und Kreuzesform. Visuelle Aspekte der Spiritualität kanonischer Gemeinschaften, in: (Er-)Leben von Spiritualität. Die fünf Sinne in religiösen Gemeinschaften des Mittelalters, hg. von Julia Becker/Isabel Kimpel/Jonas Narchi/Bernd Schneidmüller (KAI 14), Regensburg 2024, S. 81–105.

Becker, Julia/Isabel Kimpel/Jonas Narchi, (Er-)Lebbare Spiritualität? Eine Einleitung, in: (Er-)Leben von Spiritualität. Die fünf Sinne in religiösen Gemeinschaften des Mittelalters, hg. von Julia Becker/Isabel Kimpel/Jonas Narchi/Bernd Schneidmüller (KAI 14), Regensburg 2024, S. 21–33.

Burkhardt, Julia, Das Leben als Pilgerfahrt. Handreichungen für geistige Romfahrten als klösterliche Frömmigkeitspraxis, in: *Gedenken ohne Grenzen zwischen Bayern und Italien. Memorialpraxis und Heiligenverehrung in der Vormoderne*, hg. von Markus C. Müller/Dieter J. Weiß unter Mitarbeit von Michael Hetz (Bayerische Landesgeschichte und europäische Regionalgeschichte 4), Sankt Ottilien 2024, S. 335–355.

Burkhardt, Julia, Verzicht und Askese in benediktinischen Reformgemeinschaften (15.–16. Jahrhundert), in: (Er-)Leben von Spiritualität. Die fünf Sinne in religiösen Gemeinschaften des Mittelalters, hg. von Julia Becker/Isabel Kimpel/Jonas Narchi/Bernd Schneidmüller (KAI 14), Regensburg 2024, S. 261–289.

Kimpel, Isabel, SchreiberInnenvermerke aus geistlichen Frauengemeinschaften des Mittelalters: Widmungsgedicht und Kolophon im Liesborner Evangeliar, in: *Die Welt des Evangeliiars – Liesborn und das Damenstift (9.–12. Jahrhundert). Liesborner Abteigespräche zur Kunst- und Kulturgeschichte*, Bd. 1, hg. von Julia von Dittfurth/Sebastian Steinbach (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf 65), Warendorf 2024, S. 107–121.

Narchi, Jonas, Die philosophischen Trinitätsargumente der Viktoriner und ihre Relevanz für den Grenzgang zwischen Metaphysik und Fundamentaltheologie, in: *Die Wiedergewinnung der Metaphysik für die heutige Systematische Theologie. Neue Perspektiven zur Bedeutung der Metaphysik für die Systematische Theologie*, hg. von Martin Fuß (Studien zur systematischen Theologie, Ethik und Philosophie 26), Münster 2024, S. 155–180.

Narchi, Jonas, Honigsüße Kontemplation und bittere Aktion? Überlegungen zur Spiritualität gustatorischer Erfahrungen in religiösen Gemeinschaften des Hochmittelalters, in: (Er-)Leben von Spiritualität. Die fünf Sinne in religiösen Gemeinschaften des Mittelalters, hg. von Julia Becker/Isabel Kimpel/Jonas Narchi/Bernd Schneidmüller (KAI 14), Regensburg 2024, S. 291–319.

Schneidmüller, Bernd, Ein weißes Kleid aus Kirchen als Ahnung vom Himmel auf Erden. Augsburg und der Aufbruch vor tausend Jahren, in: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistums-geschichte 58, 2024, S. 413–437.

Schneidmüller, Bernd, Mit Herz und Sinnen. Spiritualität in klösterlichen Gemeinschaften des Mittelalters – Ein Vorwort, in: (Er-)Leben von Spiritualität. Die fünf Sinne in religiösen Gemein-schaften des Mittelalters. hg. von Julia Becker/Isabel Kimpel/Jonas Narchi/Bernd Schneidmül-ler (KAI 14), Regensburg 2024, S. 9–19.

Schneidmüller, Bernd, Mittelalter – Als der Umgang mit alternativen Fakten noch alles gut wer-den ließ, in: Täuschungen. Titelheft von Athene. Magazin der Heidelberger Akademie der Wis-senschaften 2/2024, S. 12–14. Online unter: https://www.hadw-bw.de/sites/default/files/documents/Athene_2-24_0.pdf.

2025:

Narchi, Jonas, Can there be a Philosophy of the Trinity? Victorine Answers Reconsidered, in: Trinitarian Ontologies. Towards a Trinitarian Transformation of Philosophy, hg. von Eduard Fiedler/Pavel Frývaldský (Studies on Triadic Ontology and Trinitarian Philosophy 1), Baden-Baden 2025, S. 183–206.

Becker, Julia/Johannes Büge/Julia Burkhardt/Isabel Kimpel/Jonas Narchi/Bernd Schneidmül-ler, Mittelalterliche Klöster als Innovationslabore der Moderne. Zum Abschluss der Klöster-Forschungsstelle in Heidelberg, in: Jahrbuch der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 2024, Heidelberg 2025, S. 94–107.

Im Druck:

Becker, Julia, Authority and consent in the regular canon monastery of Reichersberg based on the theoretical ideas of Gerhoch and Arno of Reichersberg, in: Konsens und Dissens in mittelalterlichen Klöstern und Orden (Vita regularis. Abhandlungen), hg. von Jörg Sonntag [zum Druck vorgelegt].

Schneidmüller, Bernd, Mapping Holy Space. Minsters and cities as patterns of heaven in the central Middle Ages, in: The Divine Between Heaven and Earth. Access, Use, and Embodi-ment of the Transcendent in Premodern European Culture, ed. by Gert Melville/James Mixson/Jörg Sonntag (Vita regularis 89), Berlin 2025 [zum Druck vorgelegt].

Anhang 3: Erkenntnistransfer und Öffentlichkeitsarbeit

a) Präsentation der Forschungsstelle in einem Video-Podcast

https://www.youtube.com/watch?v=_VXLiCa0R5E

Das Klöster-Projekt wurde von der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften im Dezember 2022 als „Projekt des Monats“ präsentiert: <https://www.akademienunion.de/forschung/projekt-des-monats>

b) Beteiligung der Forschungsstellenleiter und/oder der Mitarbeitenden an den folgen-den historischen Großausstellungen (Wissenschaftliche Leitung der Ausstellung oder Beiratstätigkeit)

Die Staufer und Italien, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim 2010/2011

Die Salier. Macht im Wandel, Historisches Museum Speyer 2011

Bayern und Österreich im Mittelalter, Haus der Bayerischen Geschichte, Burghausen 2012

Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike zum Mittelalter, Kulturhis-torisches Museum Magdeburg 2012

Die Wittelsbacher am Rhein. Kurpfalz und Europa, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim 2013/14

Das Konstanzer Konzil. Weltereignis des Mittelalters, Landesmuseum Karlsruhe Konstanz 2014

Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt. Antike – Mittelalter – Renaissance, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim 2017

Faszination Stadt. Die Urbanisierung Europas im Mittelalter und das Magdeburger Recht, Kul-turhistorisches Museum Magdeburg 2019/20

Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden, Kulturhistorisches Museum Magdeburg 2021

Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa, Landesmuseum Mainz 2020/21

Die Normannen, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim 2022/23.

c) Informations- und Tagungsveranstaltungen der Heidelberger Forschungsstelle:

Akademientag in Berlin, 20.06.2011, Thema: Wissenswerkstatt Klöster als Innovationslabore

Mittelaltertag in Heidelberg, 08.07.2011

International Medieval Congress Leeds 2012

Mittelaltertag in Heidelberg, 29.06.2013

Symposium des Mediävistenverbandes, Heidelberg, 03.–06.03.2013

Mittelaltertag in Heidelberg, 05.06.2014

Symposium des Mediävistenverbandes, Bern, 23.03.2015

Mittelaltertag in Heidelberg, 25.06.2016

Mittelaltertag in Heidelberg, 30.06.2018

Salon Sophie Charlotte der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin, 19.01.2019, Thema „Maß und messen“

Akademientag der Union der deutschen Akademien in Mainz, 17.06.2019, Thema: Der Klang Europas

Mittelaltertag in Heidelberg, 22.06.2019

Öffentliche Podiumsdiskussion, Thema „Braucht die Mediävistik das Akademienprogramm?“, München BAdW, 12.09.2019

Mittelaltertag in Heidelberg, 04.06.2022

Leeds International Medieval Congress 2022

Akademientag der Union der deutschen Akademien in Leipzig, 06.10.2022, Thema: Musik und Gesellschaft

Mittelaltertag in Heidelberg, 01.07.2023

Schüler*innenaktion „Ausflug ins Mittelalter“: Einführung der fünf achten Klassen des Adolf-Schmitthenner-Gymnasiums Neckarbischofsheim in die Faszination Mittelalter (ca. 150 Schüler*innen), Historisches Seminar der Universität Heidelberg, 18.12.2023

Mittelaltertag in Heidelberg, 08.06.2024

d) Wissensvermittlung

Das Klöster-Projekt wurde in den letzten 15 Jahren in zahlreichen Vorträgen im Vortragsprogramm der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, in der Vortragsreihe von Mitarbeitenden der HadW „Wir forschen – für Sie“, vor Rotary-Clubs in Heidelberg und Umgebung und auf mehreren Konferenzen vorgestellt. Es bestand und besteht eine langjährige Wissenschafts- und Vermittlungskooperation mit den beiden Stätten des UNESCO Welterbes Speyerer Dom und Kloster Lorsch.

e) Beteiligung an Radio- und Fernsehsendungen (ZDF, ORF, ARTE, SWR, WDR, HR, DLR), Podcasts, u.a. Die Interviews wurden teilweise gefilmt in den Räumen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, die in den Produktionen als Kooperationspartnerin genannt wird:

ARTE: Wettstreit der Kathedralen – Die Romanik: <https://www.youtube.com/watch?v=3NEq9vxHHfU>

ARTE: Wettstreit der Kathedralen – Die Gotik: <https://www.youtube.com/watch?v=IJC48zccI>

Dokumentarfilm „Die Normannen auf Sizilien – Das Goldene Königreich“, Regie: Klaus T. Steindl, Koproduktion von epo Film und MyMax Production mit RAI, ARTE, ZDF, ORF

Podcast Sagenhafter Odenwald von Noemi Girgla mit Isabel Kimpel und Jonas Narchi, Thema: Hildegund von Schönau – https://www.rnz.de/region/metropolregion-mannheim_artikel,-RNZ-Podcast-Sagenhafter-Odenwald-Staffel-4-Als-Hildegund-von-Schoenau-als-Novize-Josephins-Klost-_arid,1387671.html

Terra X. Sendung Thinktank Klöster – Die Innovative Kraft der Klöster: <https://www.youtube.com/watch?v=xPiOINDZlGk>

Die Reichskrone – Mythos, Rätsel, Machtsymbol, Produktion ORF/ARTE/EPO-Film (2024/25).

Anhang 4: Internationales Engagement

a) Ausländische Gastwissenschaftler für ein ganzes Forschungssemester an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Dr. Damien Kempf (Liverpool)

Prof. Dr. Jonathan Lyon (Chicago, seit 2024 Wien)

b) Forschungs-, Archiv- und Bibliotheksaufenthalte von Mitgliedern der Forschungsstelle im Ausland

Prof. Dr. Julia Burkhardt: Princeton, Institute for Advanced Study; London, British Library; Paris, Bibliothèque nationale de France; Institut de recherche et d'histoire des textes; Oviedo, Archivo Catralicio; Wien, Österreichische Nationalbibliothek; Bibliothek des Dominikanerkonvents; Zürich, Zentralbibliothek; Rom, Biblioteca Vaticana Apostolica; Bologna, Biblioteca universitaria; Prag, Národní knihovna České republiky.

Isabel Kimpel M.A.: Basel, Universitätsbibliothek; Budapest, Central European University; London, German Historical Institute; Oxford, Bodleian Library.

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller: Princeton, Institute for Advanced Study; Paris, Deutsches Historisches Institut; Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, IMAFO.

Prof. Dr. Stefan Weinfurter: Rom, Deutsches Historisches Institut; Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, IMAFO.

Anhang 5: Akademische Qualifikationsschriften von Mitarbeitenden in der Forschungsstelle Heidelberg (während ihrer Beschäftigungsphase erstellt, eingereicht oder im Verfahren abgeschlossen)

Burkhardt, Stefan: *Mediterranes Kaisertum und imperiale Ordnungen. Das lateinische Kaiserreich von Konstantinopel im Geflecht von Raum und Zeit*, Habilitationsschrift Heidelberg 2012. Druck unter dem Titel: Burkhardt, Stefan, *Mediterranes Kaisertum und imperiale Ordnungen. Das lateinische Kaiserreich von Konstantinopel (Europa im Mittelalter. Abhandlungen und Beiträge zur historischen Komparatistik 25)*, Berlin 2014.

Burkhardt, Julia: *Von Bienen lernen. Das Bonum universale de apibus des Thomas von Cantimpré als Gemeinschaftsentwurf (Analyse, Edition, Übersetzung, Kommentar)*, Habilitationsschrift Heidelberg 2018. Druck in 2 Teilbänden: KAI 7/1–2, Regensburg 2020.

Insley, Thomas: *Die Personengruppen um die Mainzer Erzbischöfe Siegfried II. (1200–1230) und Siegfried III. (1230–1249)*, Phil. Diss. Heidelberg 2020. Druck: *Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte 29*, Heidelberg 2022.

Büge, Johannes: *Tituli der Karolingerzeit – Entwicklung einer literarischen Gattung vom VIII. bis zum X. Jahrhundert*, Phil. Diss. Heidelberg 2023 [In Druckvorbereitung].

Narchi, Jonas: *Philosophische Trinitätsargumente im 12. Jahrhundert. Kultur-, religions- und philosophiehistorische Zugänge*, Phil. Diss. Heidelberg 2024. Erscheint in: *Mittelalter-Forschungen, Ostfildern*.

Anhang 6: Betreute akademische Qualifikationsschriften mit thematischem Bezug zu Klöstern oder Materialen Textkulturen

Prof. Dr. Julia Burkhardt:

Kimpel, Isabel: *Handschriften als Spiegel der vita communis im 12. Jahrhundert. Kooperation und Selbstverortung der Schreiberin und des Illuminators im Guta-Sintram-Codex*, Masterarbeit Heidelberg 2020.

Kimpel, Isabel: *Bernhard von Clairvaux und sein Aufruf zum Kreuzzug. Die Wirkmacht seiner Worte in der Kreuzzugsbewegung des 12. Jahrhunderts*, Bachelorarbeit Heidelberg 2018.

Laufende Promotionsvorhaben an der LMU München (Erstbetreuung):

Hinderer, John: *Vigilanz in Klöstern der Kongregationen von Bursfelde und Santa Giustina*.

KimpeI, Isabel: Wundergeschichten, Predigten, Hagiographien. Caesarius von Heisterbach und seine Schriften.

Stöckle, Cynthia: Zwischen Glauben und Herrschaft. Mittelalterliche Klöster im Spannungsverhältnis von monastischem Anspruch und dynastischer Politik.

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller

Kluge, Julian: Wissen und Wissensvermittlung im Dominikanerorden des 13. Jahrhunderts. Das *Bonum universale de Thomas* von Cantimpré, Zulassungsarbeit Heidelberg 2019.

Müsegedes, Benjamin: Heilige in der mittelalterlichen Bischofsstadt. Speyer und Lincoln im Vergleich (11. bis frühes 16. Jahrhundert), Habilitationsschrift Heidelberg 2019. Druck: Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte 93, Wien/Köln/Weimar 2021.

Meyer-Schlenkrich, Carla: Wann beginnt die Papierzeit? Zur Wissensgeschichte eines hoch- und spätmittelalterlichen Beschreibstoffs, Habilitationsschrift Heidelberg 2018. Druck: *Materiale Textkulturen* 45, Berlin/Boston 2024.

Braun, Lisa: Armut als Häresie? Das Armutsverständnis der Franziskaner im 13. und 14. Jahrhundert, Zulassungsarbeit Heidelberg 2017.

Rathmann, Jasmin Utta: Dominikanische Exempelschriften. Zur Fragmentüberlieferung des *Bonum universale de apibus* des Thomas von Cantimpré, Zulassungsarbeit Heidelberg 2017.

Nübling, Anna Sophia: Zwischen Zukunft und Weltende. Das *Speculum futurorum temporum* des Gebeno von Eberbach im prophetischen Denken des 13. Jahrhunderts, Masterarbeit Heidelberg 2017.

Wegner, Muriel: Weibliche Heiligkeit im Spätmittelalter. Birgitta von Schweden und Dorothea von Montau, Bachelorarbeit Heidelberg 2016.

Wolny, Alexander: Quantifizierung von Frömmigkeit im 13. Jahrhundert. Ablässe in den Bistümern Halberstadt und Naumburg, Phil. Diss. Heidelberg 2016. Online-Publikation: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/22430>.

Fuchs, Simone: Bettelorden des 13. Jahrhunderts im Vergleich. Rationalisierungsprozesse bei Dominikanern und Franziskanern, Zulassungsarbeit Heidelberg 2014.

Wirbser, Rouven: Andere Christen? Erfahrungen distinkten Christentums zwischen Europa und Asien in Reiseberichten des späteren Mittelalters, Bachelorarbeit Heidelberg 2011.

Hoffmeister, Victoria-Jil-Patricia: Von Mutter zu Tochter. Das Kloster Lorsch und seine Filiationen bis ins Hochmittelalter, Magisterarbeit Heidelberg 2011.

Prof. Dr. Stefan Weinfurter [nicht mehr komplett rekonstruierbar]:

Schludi, Ulrich: Die Entstehung des Kardinalkollegiums. Funktion, Selbstverständnis und Entwicklungsstufen, Phil. Diss. Heidelberg 2010. Druck: *Mittelalter-Forschungen* 45, Ostfildern 2014.

Schmidt, Katharina: Trauma und Erinnerung. Die Historisierung der Mongoleninvasion im mittelalterlichen Polen und Ungarn. Eine wahrnehmungsgeschichtliche Studie, Phil. Diss. Heidelberg 2011. Druck: *Heidelberg Transcultural Studies* 2, Heidelberg 2013.

Hagemann, Simon: Der Abt von Lorsch. Seine Wahl und Einsetzung von der Karolingerzeit bis zum Investiturstreit, Magisterarbeit Heidelberg 2012.

Kienzle, Stephan: Reformbewegungen im 11. und 12. Jahrhundert: Hirsauer, Zisterzienser und Prämonstratenser im Vergleich, Magisterarbeit Heidelberg 2012.

Licht, Tino: Halbunziale. Paläographische und philologische Studien zur ältesten lateinischen Minuskel, Habilitationsschrift Heidelberg 2013.

Kirsch, Mona Alina: Das allgemeine Konzil im Spätmittelalter. Organisation, Verhandlungen und Rituale. Eine Studie zur kirchlichen Versammlungskultur, Phil. Diss. Heidelberg 2013. Druck: *Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte* 21, Heidelberg 2016.

Zölch, Karl-Albert: Die Bischöfe von Speyer zur Zeit Friedrichs II., Phil. Diss. Heidelberg 2014. Druck: *Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte* 138, Mainz 2015.

Skiba, Viola: Honorius III. (1216–1227). Ein Papst im Schatten seines Vorgängers?, Phil. Diss. Heidelberg 2015. Druck: *Päpste und Papsttum* 45, Stuttgart 2016.

9. Anhang der Forschungsstelle Dresden

Inhaltsübersicht

- Anhang 7: Auflistung der im Projekt beschäftigten Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Anhang 8: Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Projekts – Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitgliedern der Dresdner Forschungsstelle mit Bezug auf Klöster und Materiale Textkulturen
- Anhang 9: Nachwuchsförderung inklusive entstandene Qualifikationsarbeiten Dresden

Anhang 7: Auflistung der im Projekt beschäftigten Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beschäftigungszeiten Dresden

Prof. Dr. Mirko Breitenstein, 100%, Projektbereich B, Arbeitsstellenleiter	01.01.2010–31.01.2020
Dr. Lars-Arne Dannenberg, 100%, Projektbereich A	01.01.2010–31.12.2012
PD Dr. Jörg Sonntag, 100 %, Projektbereich A Arbeitsstellenleiter ab 1. 2. 2020	01.01.2013–31.12.2024
Dr. Marcus Handke, 50%-100%, Projektbereich B	01.02.2020–31.12.2024
Dr. Daniela B. Hoffmann, 50%, Projektbereich B	01.02.2020–31.01.2021
Dr. Kai Hering, 50%, Projektbereich A	01.04.2022–31.12.2022
Dr. Michael Hänchen, 100%, Projektbereich A	01.05.2024–31.12.2024

Anhang 8: Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Projekts – Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitgliedern der Dresdner Forschungsstelle mit Bezug auf Klöster und Materiale Textkulturen

2010

Breitenstein, M., Gerechtigkeit als Leitidee und Ordnungsprinzip im frühen Cisterzienserorden, in: *Analecta Cisterciensia* 60 (2010), S. 225-262.

Breitenstein, M., Der 'Liber, qui dicitur informacio religiosi' aus dem Paulinerkloster Grünwald: Eine bisher unbekannte Redaktion der 'Formula novitiorum' des David von Augsburg, in: Gábor Sarbak (Hg.), *Der Paulinerorden. Geschichte – Geist – Kultur (Művelődéstörténeti műhely. Rendtörténeti konferenciák 4.2)*, Budapest 2010, S. 307-315.

Breitenstein, M. / Melville, G., Gerechtigkeit als fundierendes Element des mittelalterlichen Mönchtums, in: Heidrun Alzheimer / Fred G. Rausch / Klaus Reder / Claudia Selheim (Hgg.), *Bilder – Sachen – Mentalitäten. Arbeitsfelder historischer Kulturwissenschaften*, FS Wolfgang Brückner, Regensburg: Schnell & Steiner 2010, S. 33-42.

Melville, G., Wege zum Heil in der christlichen Kultur des Mittelalters, in: Johannes Fried / Ernst-Dieter Hehl (Hgg.), *WBG Weltgeschichte: Bd. III. Weltdeutungen und Weltreligionen, 600 bis 1500*, Darmstadt 2010, S. 388-409, 480-481.

Melville, G., Montecassino, in: Christoph Marksches / Hubert Wolf (Hgg.), *Erinnerungsorte des Christentums*, München 2010, S. 322-344, 763-764.

Melville, G., Vita religiosa e regole al tempo di Francesco d'Assisi, in: *La regola dei Frati Minori. Atti del XXXVII Convegno internazionale, Assisi, 8-10 ottobre 2009*, Spoleto 2010, S. 3-30.

Melville, G., System Rationality and the Dominican Success in the Middle Ages, in: Michael Robson / Jens Röhrkasten (Hgg.), *Franciscan Organisation in the Mendicant Context. Formal and informal structures of the friars' lives and ministry in the Middle Ages (Vita regularis. Abhandlungen 44)*, Berlin/Münster 2010, S. 377-388.

Melville, G., Bewahren und Entdecken. Das mittelalterliche Europa und die Ordnungsmuster der Welt, in: Hermann Fechtrop / Friedbert Schulze / Thomas Sternberg (Hgg.), *Europa auf*

der Suche nach sich selbst (Dokumentationen der Josef Pieper Stiftung 7), Berlin/Münster 2010, S. 47-64.

Melville, G., Franziskanische Raumkonzepte. Zur symbolischen Bedeutung des inneren und äußeren Hauses, in: *Revue Mabillon n.s.*, t. 21 (= t. 82), 2010, p. 105 - 138. (gemeinsam mit Anne Müller)

2011

Breitenstein, M., "Ins Gespräch gebracht". Der Dialog als Prinzip monastischer Unterweisung, in: Steven Vanderputten (Hg.), *Understanding Monastic Practices of Oral Communication (Western Europe, Tenth – Thirteenth Centuries)* (Utrecht Studies in Medieval Literacy 21), Turnhout: Brepols 2011, S. 197-221.

Breitenstein, M., Is there a Cistercian Love? Some Considerations on the Virtue of Charity, in: Gert Melville (Hg.), *Aspects of Charity. Concern for one's neighbour in medieval Vita religiosa (Vita regularis. Abhandlungen 45)*, Berlin: LIT 2011, S. 55-98

Melville, G., Tegumenta virtutis und occulta cordis. Zur Wahrnehmung religiöser Identität im Mittelalter, in: Albrecht Beutel / Reinhold Rieger (Hgg.), *Religiöse Erfahrung und wissenschaftliche Theologie. Festschrift für Ulrich Köpf zum 70. Geburtstag*, Tübingen 2011, S. 277-290.

Melville, G., What role did charity play in Francis of Assisi's attitude towards the poor? In: Gert Melville (Hg.), *Aspects of Charity. Concern for one's neighbour in medieval vita religiosa (Vita regularis. Abhandlungen 45)*, Berlin 2011, S. 99 – 122.

Melville, G., Knowledge of the Origins: Constructing Identity and Ordering Monastic Life in the Middle Ages, in: Joseph Canning / Edmund King / Martial Staub (Hgg.), *Knowledge, Discipline and Power in the Middle Ages. Essays in honor of David Luscombe* (Studien und Texte zur Geschichte des Mittelalters 106), Leiden/Boston 2011, S. 41 – 62.

Melville, G., Zwischen Heil und Heilung. Die Sorge um den kranken Körper in Klöstern des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung des Traktats "De medicina animae" Hugos de Folieto, in: Agostino Paravicini-Bagliani (Hg.), *Terapie e guarigioni* (Edizione Nazionale La Scuola Medica Salernitana 6), Firenze 2011, S. 1 - 23 (gemeinsam mit Lars-Arne Dannenberg).

Melville, G., Im Spannungsfeld von religiösem Eifer und methodischem Betrieb. Zur Innovationskraft der mittelalterlichen Klöster, in: *Denkströme. Journal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften* 7 (2011), S. 72-92.

Melville, G., Inside and Outside. Some Considerations about Cloistral Boundaries in the Central Middle Ages, in: Brigitte Meijns / Steven Vanderputten (Hgg.), *Ecclesia in medio nationis. Reflections on the Study of Monasticism in the Central Middle Ages*, Leuven 2011, S. 167-182.

Melville, G., Auf der Schwelle zwischen Amtskirche und individueller Heilsfindung. Zu den religiösen Bewegungen vor Franziskus, in: Christoph Stiegemann / Bernd Schmies / Heinz-Dieter Heimann (Hgg.), *Franziskus - Licht aus Assisi. Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum und im Franziskanerkloster Paderborn*, München 2011, S. 61-67.

2012

Breitenstein, M. / Burkhardt, St. / Dücker, J. (Hgg.), *Innovation in Klöstern und Orden des Hohen Mittelalters. Aspekte und Pragmatik eines Begriffs* (Vita regularis. Abhandlungen 48), Berlin 2012.

Breitenstein, M., Das Noviziat im Paulinerorden, in: Stanislaw Świdziński (Hg.), *Ideologie des Paulinermönchtums, Ende 15. / Anfang 16. Jahrhundert* (Archivum Ordinis Sancti Pauli Primi Eremitae. Dissertationes VI.11), Coesfeld 2012, S. 151-174.

Breitenstein, M., Der Transfer paränetischer Inhalte innerhalb und zwischen Orden, in: Cristina Andenna / Klaus Herbers / Gert Melville (Hgg.), *Die Ordnung der Kommunikation und die Kommunikation der Ordnungen im mittelalterlichen Europa: Bd. 1: "Netzwerke: Klöster und Orden im 12. und 13. Jahrhundert"*, Akten des internationalen Symposiums im Centro Culturale Italo-Tedesco Villa Vigoni, 2.-5. November 2009 (Aurora 1), Stuttgart: Steiner 2012, S. 37-53.

Breitenstein, M., Der Traktat "Vom inneren Haus". Verantwortung als Ziel der Gewissensbildung, in: Mirko Breitenstein / Stefan Burkhardt / Julia Dücker (Hgg.), Innovation in Klöstern und Orden des Hohen Mittelalters. Aspekte und Pragmatik eines Begriffs (Vita regularis. Abhandlungen 48), Berlin: LIT 2012, S. 263-292.

Melville, G., Die Welt der Mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Melville, G., 'Klosterlandschaft'. Kritische Bemerkungen zum wissenschaftlichen Wert einer Wortschöpfung, in: Franz Josef Felten / Harald Müller / Heidrun Ochs (Hgg.), Landschaft(en). Begriffe – Formen – Implikationen, Stuttgart 2012, S. 195-222.

Melville, G., Justifications of Monastic Reform in the Central Middle Ages, in: Leidulf Melve / Sigbjørn Sønnesyn (Hgg.), The Creation of Medieval Northern Europe. Christianisation, Social Transformations, and Historiography, Essays in Honour of Sverre Bagge, Oslo 2012, S. 44-57.

Melville, G., Les fondements spirituels et juridiques de l'autorité dans la *vita religiosa* médiévale: approche comparative, in: Les personnes d'autorité en milieu régulier. Des origines de la vie régulière au XVIII^e siècle, 7e Colloque international du CERCOR (Strasbourg, 18-20 juin 2009), Saint-Étienne 2012, S. 13-25.

2013

Melville, G., Die Bedeutung geschichtlicher Transzendenzräume und ihre Kritik. Zum Problem der Plausibilisierung dynastischer Geltungsbehauptungen, in: Hans Vorländer (Hg.), Transzendenz und Konstitution von Ordnungen, Berlin 2013, S.142-160.

Melville, G., Medieval Understandings of Foreign Cultures as Conditions for the Early Modern Takeover of America, in: Timothy J. Johnson / Gert Melville (Hgg.), From La Florida to La California, Franciscan Evangelization in the Spanish Borderlands, Berkeley 2013, S. 47-60.

Melville, G., Memoria als institutionelles Fundament der *vita religiosa*, in: Rainer Berndt (Hg.), Wider das Vergessen und für das Seelenheil. Memoria und Totengedenken im Mittelalter, Münster 2013, S. 105-123.

Sonntag, J., *Vita religiosa* als Spiel. Kurze Erwägungen zu einem komplexen Phänomen, in: Jörg Sonntag (Hg.), *Religiosus Ludens*. Das Spiel als kulturelles Phänomen in mittelalterlichen Klöstern und Orden (Arbeiten zur Kirchengeschichte 122), De Gruyter: Berlin / Boston 2013, S. 63-78.

Sonntag, J., Erfinder, Vermittler und Interpreten. Ordensleute und das Spiel im Gefüge der mittelalterlichen Gesellschaft, in: Jörg Sonntag (Hg.), *Religiosus Ludens*. Das Spiel als kulturelles Phänomen in mittelalterlichen Klöstern und Orden (Arbeiten zur Kirchengeschichte 122), De Gruyter: Berlin / Boston 2013, S. 241-274.

Sonntag, J., Tennis, Tricktrack und Zahlenkampf im Paradies *oder* Vom vielgestaltigen Spiel der Klosterleute, in: Von Heiter bis Göttlich. Die Kultur des Spiels im Kloster (Katalog zur Sonderausstellung in der Stiftung Kloster Dalheim), Beuron 2013, S. 12-25.

Sonntag, J., Eine verkehrte Ordnung als Ordnungsfundament? Analytische Reflexionen zur mittelalterlichen Gründonnerstagsfußwaschung als Inversionsritual, in: Dominik Fugger (Hg.), *Verkehrte Welten* (Historische Zeitschrift. Beiheft 60), München 2013, S. 102-127.

Sonntag, J., *Tenis v arše Noemově. Hry a sport ve středověkých kláštorech a řádech*, in: *Dějiny a současnost. Kulturně Historická Revue* 8 (2013), S. 38-41.

Sonntag, J., Eine Vielfalt in der Vielfalt. Zum Etablierungsprozess religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Franken, in: *Frankenland. Zeitschrift für fränkische Geschichte, Kunst und Kultur*. Sonderheft (2013), S. 2-20.

2014

Breitenstein, M. u. a. (Hgg.), *Rules and Observance. Devising Forms of Communal Life*, (Vita regularis. Abhandlungen 60), Berlin 2014.

- Breitenstein, M., Die 'Exhortatio ad iuvenem monachum'. Eine spätmittelalterliche Mahnschrift für den klösterlichen Nachwuchs, Edition und Kommentar, in: *Revue Mabillon* 25 (2014), S. 195-229.
- Breitenstein, M., Die gebändigte Transzendenz: Das Gewissen der Mönche als Heilsgarant, in: Gert Melville / Bernd Schneidmüller / Stefan Weinfurter (Hgg.), *Innovationen durch Deuten und Gestalten. Klöster im Mittelalter zwischen Jenseits und Welt (Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte 1)*, Regensburg: Schnell & Steiner 2014, S. 37-56.
- Breitenstein, M., The Success of Discipline. The Reception of Hughs of St Victor 'De institutione novitiorum' within the 13th and 14th century, in: Mirko Breitenstein / Julia Burkhardt / Stefan Burkhardt / Jens Röhrkasten (Hgg.), *Rules and Observance. Devising Forms of Communal Life (Vita regularis. Abhandlungen 60)*, Berlin: LIT 2014, S. 183-222.
- Breitenstein, M., Die Begründung der besten Ordnung. Gerechtigkeitskonzeptionen im Mittelalter, in: Gert Melville / Gregor Vogt-Spira / Mirko Breitenstein (Hgg.), *Verlangen nach Vollkommenheit. Europäische Grundbegriffe im Wandel, Bd. 1: Gerechtigkeit*, Köln: Böhlau 2014, S. 80-96.
- Melville, G. / Schneidmüller, B. / Weinfurter, St. (Hgg.), *Innovationen durch Deuten und Gestalten. Klöster im Mittelalter zwischen Jenseits und Welt, (Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte 1)*, Regensburg 2014.
- Melville, G., Frommer Eifer und methodischer Betrieb. Beiträge zum mittelalterlichen Mönchtum, Köln 2014 (hg. von Cristina Andenna und Mirko Breitenstein).
- Melville, G., El cuidado de la Cura Vitae. Un proceso de enseñanza y aprendizaje en el monasterio medieval, in: Carlos Ruta (Hg.), *El cuidado de la vida. Del Medioevo al Renacimiento*, Buenos Aires 2014, S. 73-86.
- Melville, G., Life Configurations in the Middle Ages between Divine Acting and Human Self-Determination, in: Gert Melville / Carlos Ruta (Hgg.), *Challenges of Life: Essays on Philosophical and Cultural Anthropology, Bd. 1: Life Configurations*, Berlin/Boston 2014, S. 67-80.
- Melville, G., The Innovational Power of Monastic Life in the Middle Ages, in: Lars Bisgaard / Siggja Engsbro / Kurt Villads Jensen / Tore Nyberg (Hgg.), *Monastic Culture. The Long Thirteenth Century. Essays in Honour of Brian Patrick McGuire*, Odense 2014, S. 13-32.
- Melville, G., Taking Pleasure in the Aesthetics of Books. Some Current Observations About Bibliophily of the Late Middle Ages, in: *Eadem Utraque Europa (Revista Semestral de Historia Cultural e Intellectual* 15, 2014), S. 31-37.
- Melville, G., Innovation aus Verantwortung. Kloster und Welt im Mittelalter, in: Gert Melville / Bernd Schneidmüller / Stefan Weinfurter, *Innovation durch Deuten und Gestalten, Klöster im Mittelalter zwischen Jenseits und Welt (Klöster als Innovationslabore 1)*, Regensburg 2014, S. 337-354.
- Melville, G., Formale Verfahren als Steuerungsmechanismen mittelalterlicher Orden. Aufriss eines Forschungsfeldes, in: André Brodocz / Dietrich Herrmann / Rainer Schmidt / Daniel Schulz / Julia Schulze Wessel (Hgg.), *Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer*, Wiesbaden 2014, S. 25-44.
- Melville, G., La comunicación con Dios en el convento medieval, in: Carlos Ruta (Hg.), *Experiencia religiosa y comunicación*, Buenos Aires 2014, S. 29-40.
- Melville, G., Ärmer sein wollen als der Ärmste. Ein paradoxes Modell des Franziskus von Assisi?, in: Karlheinz Sonntag (Hg.), *Arm und Reich*, Heidelberg 2014, S. 107-127.
- Melville, G., Uno sguardo dalla Sardegna al mondo dei monasteri e degli ordini medievali, in: Pierantonio Piatti / Massimiliano Vidili (Hgg.), *Per Sardiniae insulam constituti. Gli ordini religiosi nel Medioevo sardo (Vita Regularis. Abhandlungen 62)*, Berlin/Münster 2014, S. 1-12.
- Sonntag, J., Cura corporis versus Cura vitae? Cuerpo y alma, vida y muerte en los rituales conventuales de la Alta Edad Media, in: Carlos Ruta (Hg.), *El cuidado de la vida. Del Medioevo al Renacimiento*, Buenos Aires 2014, S. 53-71.
- Sonntag, J., Der 'gute' Ritualbruch im Kloster oder Wenn das Heilige heiligen Ritualen Grenzen setzt, in: Andreas Büttner / Andreas Schmidt / Paul Töbelmann (Hgg.), *Die Grenzen des*

Rituals. Wirkreichweiten – Geltungsbereiche – Forschungsperspektiven (Norm und Struktur 42), Köln/Weimar/Wien 2014, S. 189-207.

Sonntag, J., Obedience in High Medieval Monastic Sources. Some Brief Remarks in Light of Ritual, in: Mirko Breitenstein / Julia Burkhardt / Stefan Burkhardt (Hgg.), Rules and Observances. Devising Forms of Communal Life (Vita regularis. Abhandlungen 60), Berlin 2014, S. 253-263.

Sonntag, J., „Paring“, in: Germania Benedictina, Bd. 2, 2: Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern, bearb. v. Michael Kaufmann / Helmut Flachenecker / Wolfgang Wüst / Manfred Heim, St. Ottilien 2014, S. 1611-1616.

2015

Breitenstein, M. / Sonntag, J. u. a. (Hgg.), Identität und Gemeinschaft. Vier Zugänge zu Eigen- geschichten und Selbstbildern institutioneller Ordnungen im Mittelalter (Vita regularis. Abhandlungen 67), Berlin 2015.

Breitenstein, M., Training und Akzeptanz. Einleitung zur Sektion „Spirituelle Leitideen als Generatoren und Stabilisatoren kollektiver Identitäten“, in: Mirko Breitenstein / Julia Burkhardt / Stefan Burkhardt / Jörg Sonntag (Hgg.), Identität und Gemeinschaft. Vier Zugänge zu Eigen- geschichten und Selbstbildern institutioneller Ordnungen im Mittelalter (Vita regularis. Abhandlungen 67), Berlin: LIT 2015, S. 91-97.

Breitenstein, M., San Benedetto e la cultura benedettina dell'alto medioevo, in: Pierantonio Piatti / Renata Salvarani (Hgg.), San Benedetto e l'Europa nel 50° anniversario della Pacis nuntius (1964–2014). Materiali per un percorso storiografico (Atti e Documenti), Città del Vaticano 2015, S. 69-88.

Breitenstein, M., La disponibilità della trascendenza: la coscienza dei monaci come garanzia di salvezza, in: Giancarlo Andenna / Elisabetta Filippini (Hgg.), Responsabilità e creatività. Alla ricerca di un uomo nuovo (secoli XI-XIII), Atti del Convegno Internazionale, Brescia, 12-14 settembre 2013 (Le Settimane internazionali della Mendola. Nuova Serie 4), Milano 2015, S. 65-85.

Breitenstein, M., Das franziskanische Noviziat zwischen Tradition und Innovation, in: Gert Melville / Leonie Silberer / Bernd Schmies (Hgg.), Die Klöster der Franziskaner im Mittelalter: Räume, Nutzungen, Symbolik (Vita regularis. Abhandlungen 63), Berlin: LIT 2015, S. 127-139.

Melville, G., *Quoniam ubicumque sumus et ambulamus, habemus cellam nobiscum*. Franziskus von Assisi und die räumlichen Muster der "vita eremitica", in: Gert Melville / Leonie Silberer / Bernd Schmies: Die Klöster der Franziskaner im Mittelalter. Räume, Nutzungen, Symbolik (Vita regularis. Abhandlungen 63), Berlin 2015, S. 105 - 123.

Melville, G., "Liebe und tue, was du willst!" - Eine Herausforderung für den mittelalterlichen Menschen, in: Gert Melville / Gregor Vogt-Spira / Mirko Breitenstein (Hgg.), Sorge (Verlangen nach Vollkommenheit. Europäische Grundbegriffe im Wandel, Bd. 2), Köln 2015, S. 79 - 95.

Melville, G., The Body between Creation, Fall, Death, and Resurrection. The Human Being and Corporal Life in the View of St. Augustine, in: Gert Melville / Carlos Ruta (Hgg.), Thinking the body as a basis, provocation and burden of life (Challenges of Life. Essays on Philosophical and Cultural Anthropology, Bd. 2), Berlin/Boston 2015, S. 73 - 88.

Melville, G., Les religieux dans la *Chronique* d'Otton de Freising, in: Sylvain Excoffon / Daniel-Odon Hurel / Annick Peters-Custot (Hgg.), Interactions, emprunts, confrontations chez les religieux (Antiquité tardive-fin du XIX^e siècle), Actes du VIII^e colloque international du CERCOR. Célébration du Trentenaire (Saint-Étienne, 24-26 octobre 2012), Saint-Étienne 2015, S. 185 - 193.

Melville, G., Chi fu davvero Caterina da Siena?, in: Quaderni Cateriniani 135 (2015), S. 5 -11.

Sonntag, J., Loyalty in the Middle Ages: Introductory Remarks on a Cross-Social Value, in: Jörg Sonntag / Coralie Zermatten (Hgg.), Loyalty in the Middle Ages. Ideal and Practice of a Cross-Social Value. (Brepols Collected Essays in European Culture 5), Turnhout 2015, S. XI-XXI (gemeinsam mit Coralie Zermatten).

Sonntag, J., Die Benediktsregel des Himmels. Ein Plädoyer für den Regelkommentar aus Pontigny, in: *Analecta Cisterciensia* 65 (2015), S. 257-267.

Sonntag, J., Die Erklärung des Wesentlichen. Einleitung zur Sektion "Identität im Prozess. Mechanismen zur Perfektionierung des Normativen im Spiegel der mittelalterlichen Regelkommentare", in: Mirko Breitenstein / Julia Burkhardt / Stefan Burkhardt / Jörg Sonntag (Hgg.), *Identität und Gemeinschaft. Vier Zugänge zu Eigengeschichten und Selbstbildern institutioneller Ordnungen*, (Vita regularis. Abhandlungen 67), Berlin 2015, S. 3-11.

Sonntag, J., Les commentaires des règles monastiques et religieuses médiévales. Nouvelles propositions autour du commentaire de la règle de Pontigny, in: *Revue Mabillon* 26 (87) (2015), S. 276-282.

2016

Breitenstein, M., Benediktinische Kultur im frühen Mittelalter, in: Daniela Hoffmann / Tanja Skambraks (Hgg.), *Benedikt – gestern und heute. Norm, Tradition, Interaktion* (Vita regularis. Abhandlungen 55), Berlin: LIT 2016, S. 55-76.

Breitenstein, M., Das Haus des Gewissens. Zur Konstruktion und Bedeutung innerer Räume im Mönchtum des Hohen Mittelalters, in: *Geist und Gestalt. Monastische Raumkonzepte als Ausdrucksformen religiöser Leitideen*, hg. von Jörg Sonntag unter Mitwirkung von Petrus Bsteh / Brigitte Proksch / Gert Melville (Vita regularis. Abhandlungen 69), Berlin: LIT 2016, S. 17-52.

Melville, G., Die Innovationskraft des Dominikanerordens im Mittelalter, in: Elias H. Füllenbach (Hg.), *Mehr als Schwarz und Weiß. 800 Jahre Dominikanerorden*, Regensburg 2016, S. 20 - 41.

Melville, G., "Singularitas" and Community. About a Relationship of Contradiction and Complement in Medieval Convents, in: Gert Melville / Carlos Ruta (Hgg.), *Potency of the common. Intercultural perspectives about community and individuality* (Challenges of Life. Essays on Philosophical and Cultural Anthropology, Bd. 3), Berlin/Boston 2016, S. 189 - 200.

Melville, G., Anregungen zu einem Vergleich diachroner Strukturen in der Welt der mittelalterlichen Klöster, in: Gordon Blennemann / Christine Kleinjung / Thomas Kohl (Hgg.), *Konstanz und Wandel. Religiöse Lebensformen im europäischen Mittelalter*, Affalterbach 2016, S. 9-31.

Melville, G., Legacy, Structure and Transmission: The Foundations of Early Forms of Religious Life in Latin Europe, in: *Benedictines and the Center of Europe: Christianity, Culture, Society*, hg. v. Dušan Foltýn / Pavlína Mašková / Petr Sommer, Praha 2016, S. 23-34.

Sonntag, J., Sermones in Regulam s. Benedicti. Ein zisterziensischer Regelkommentar aus Pontigny (Vita regularis. Editionen 6), Berlin 2016, hg. unter Mitwirkung von Thomas A. Ziegler.

Sonntag, J., Die Metaphorik des christlichen Klosters im Mittelalter, in: Jörg Sonntag (hg. unter Mitwirkung von Petrus Bsteh, Brigitte Proksch und Gert Melville), *Geist und Gestalt. Monastische Raumkonzepte als Ausdrucksformen religiöser Leitideen im Mittelalter* (Vita regularis. Abhandlungen 69), Berlin 2016, S. 3-17.

Sonntag, J., Nachwort, in: Jörg Sonntag (hg. unter Mitwirkung von Petrus Bsteh, Brigitte Proksch und Gert Melville), *Geist und Gestalt. Monastische Raumkonzepte als Ausdrucksformen religiöser Leitideen im Mittelalter* (Vita regularis. Abhandlungen 69), Berlin 2016, S. 367-375.

Sonntag, J., Wenn Engel streiten. Das Mönchskleid im literarischen Brennpunkt der monastischen Reformkonflikte des Hochmittelalters, in: *Saeculum. Jahrbuch für Universalgeschichte* 66, 1 (2016), S. 75-92.

Sonntag, J., Zwischen Spaß und Ernst. Das Spiel als Heilsgarant in mittelalterlichen Klöstern, in: *Journal für Religionsphilosophie* 5 (2016), S. 73-90.

2017

Breitenstein, M., Vier Arten des Gewissens. Spuren eines Ordnungsschemas vom Mittelalter bis in die Moderne, mit Edition des Traktats *De quattuor modis conscientiarum* (Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte 4), Regensburg: Schnell & Steiner 2017.

Breitenstein, M. / Sonntag, J., Das Gewissen und das Spiel. Zwei Innovationsfelder des Mittelalters, in: Denkströme. Journal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften 17 (2017), S. 96-133.

Melville, G., Innovation im Diskurs. Ein Vorwort, in: Denkströme. Journal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften 17 (2017), S. 11-18.

Melville, G., Warum waren die Zisterzienser so erfolgreich? Eine Analyse der Anfänge, in: Die Zisterzienser im Mittelalter, hgg. v. Georg Mölich / Norbert Nußbaum / Harald Wolter-von dem Knesebeck, Köln 2017, S. 15-30.

Melville, G., Eremiti alla ricerca, in: Spazio e mobilità nella 'societas christiana'. Spazio, identità, alterità (secoli X-XIII), hgg. v. Giancarlo Andenna / Nicolangelo d'Acunto / Elisabetta Filipini, Milano 2017, S. 27-39.

Melville, G., The Development of the Carmelite Order in the Context of the Late Medieval vita religiosa, in: Jens Röhrkasten / Coralie Zermatten (Hgg.), *Historiography and Identity. Responses to Medieval Carmelite Culture (Vita regularis, Abhandlungen 68)*, Berlin 2017, S. 183-195.

Melville, G., ...*regulam et institutionem accipiat de religionibus approbatis*. Kritische Bemerkungen zur Begrifflichkeit im Kanon 13 des 4. Laterankonzils, in: Gert Melville / Johannes Helmraath (Hgg.), *The Fourth Lateran Council. Institutional Reform and Spiritual Renewal*, Afalterbach 2017, S. 275-288.

Melville, G., Il modello della vita regolare secondo il Concilio Lateranense IV: i Cisterciensi, in: *Il Lateranense IV. Le ragioni di un concilio (Atti del LIII Convegno storico internazionale, Todi, 9-12 ottobre 2016)*, Spoleto 2017, S. 395-414.

Sonntag, J., Striving for Holiness. The Rule Commentary from Pontigny and its Genre, in: *Cîteaux. Commentarii Cisterciensis* 68, 1-4 (2017), S. 105-120.

Sonntag, J., Ritual Identity. In Search for a Specific Benedictine Spirit in Benedictine Rituals, in: *Questions liturgiques / Studies in Liturgy* 98, 1-2 (2017), S. 3-17.

2018

Breitenstein, M., *Der Tractatus, ut monachus virtuose proficiat et quotidie vitam suam ordinet*. Eine untypische Mahnschrift für den geistlichen Fortschritt von Mönchen aus Kloster Blaubeuren, Edition und Übersetzung, in: *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens* 129 (2018), S. 59-84.

Breitenstein, M., Im 'Buch des Gewissens' lesen. Selbsterkenntnis und Selbstvervollkommnung im Religiosentum des hohen Mittelalters, in: Antonio Lucci / Thomas Skowronek (Hgg.), *Potential regieren. Zur Genealogie des möglichen Menschen*, Paderborn: Fink 2018, S. 37-48.

Breitenstein, M., Living with Demons. The Horror of the Beyond as Challenge of Life in the Middle Ages, in: Gert Melville / Carlos Ruta (Hgg.), *Experiencing the Beyond. Intercultural Approaches (Challenges of Life. Essays on Philosophical and Cultural Anthropology 4)*, Berlin: De Gruyter 2018, S. 121-136.

Melville, G., Das Pferd des Kämpfers im Heer Davids. Beobachtungen zur Transformation des Körpers im mittelalterlichen Kloster, in: Antonio Lucci / Thomas Skowronek (Hgg.), *Potential regieren. Zur Genealogie des möglichen Menschen*, Paderborn 2018, S. 23-36.

Melville, G., Ist religiöse Bildung institutionalisierbar? Beobachtungen zu klösterlichen Befunden des Mittelalters, in: „Das Paradies ist ein Hörsaal für die Seelen“. Religiöse Bildung in historischer Perspektive, hg. v. Peter Gemeinhardt / Ilinca Tanaseanu-Döbler, Tübingen 2018, S. 279-298.

Melville, G., The Fixed and the Fluid. Observations on the Rational Bases of Dominican Constitution and Organization in the Middle Ages, in: *Making and Breaking the Rules. Discussion, Implementation, and Consequences of Dominican Legislation*, hg. v. Cornelia Linde, Oxford 2018, S. 19-35.

Melville, G., „Homo spiritum Dei habens“. Francesco fra Chiesa istituzionale e transcendenza individuale, in: *Collectanea Franciscana* 88 (2018), S. 281-300.

Melville, G., „Conversio“ und die Legitimation individueller Entscheidung. Beobachtungen zu den religiösen Gemeinschaften des Mittelalters, in: Religion und Entscheiden. Historische und kulturwissenschaftliche Perspektiven, hgg. v. Wolfram Drews / Ulrich Pfister / Martina Wagner-Egelhaaf, Würzburg 2018, S. 39-60.

Melville, G., The Abbot of Cluny at the Turning Point from the Charismatic-Traditional to Legal Authority. An Analysis Referring to Max Weber's Model, in: Abbots and Abbesses as a Human Resource, hg. v. Steven Vanderputten (Vita regularis. Abhandlungen 74), Münster 2018, S. 151-164.

Melville, G., Die Normen schriftlicher Kommunikation im Predigerorden des 13. Jahrhunderts, in: *Incorrupta monumenta ecclesiam defendunt. Studi offerti a mons. Sergio Pagano, prefetto dell'Archivio Segreto Vaticano*, Band I/1, hgg. v. Andreas Gottsmann / Pierantonio Piatti / Andreas E. Rehberg, Città del Vaticano 2018, S. 1083-1096.

Sonntag, J., Imitieren. Mechanismen eines kulturellen Prinzips im europäischen Mittelalter: Eine Einführung (gemeinsam mit Gerald Schwedler), in: Andreas Büttner / Birgit Kynast / Gerald Schwedler / Jörg Sonntag (Hgg.), *Nachahmen im Mittelalter. Dimensionen – Mechanismen – Funktionen* (Archiv für Kulturgeschichte. Beihefte 82), Köln / Weimar / Wien 2018, S. 9-25.

Sonntag, J., The Horror of Flawlessness. Perfection as Challenge of Life in the Middle Ages, in: Gert Melville / Carlos Ruta (Hgg.), *Experiencing the Beyond. Intercultural Approaches (Challenges of Life. Essays on Philosophical and Cultural Anthropology 4)*, Berlin / Boston 2018, S. 107-120.

Sonntag, J., A Matter of Definition? Game, Play, and Ritual in Medieval Monasteries, in: *Il gioco nella società e nella cultura dell'alto medioevo (Atti della LXV Settimana di studi, Spoleto, 20-26 April 2017)*, Spoleto 2018, S. 335-356.

Sonntag, J., Die Wirkmacht der Nachahmung. Tanzende Heilige & Tanzende Klosterleute im hohen und späten Mittelalter, in: *Das Mittelalter* 23, 2 (2018), S. 258-280.

2019

Breitenstein, M., *Die Benediktiner. Geschichte, Lebensformen, Spiritualität* (C. H. Beck. Wissen), München: C. H. Beck 2019.

Breitenstein, M., Einleitung: Medialität und Praxis des Gebets, in: *Medialität und Praxis des Gebets*, hg. von Mirko Breitenstein / Christian Schmidt = *Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung* 24.2 (2019), S. 275-282 (gemeinsam mit Christian Schmidt).

Breitenstein, M., The influence of Bernard of Clairvaux on the Subject of Conscience in Martin Luther, in: *Lutero 500 anni dopo. Una rilettura della Riforma luterana nel suo contesto storico ed ecclesiale. Raccolta di Studi in occasione del V centenario (1517-2017)*, a cura di Gert Melville / Josep Ignasi Saranyana Closa (Atti e Documenti 51), Città del Vaticano: Libreria editrice Vaticana 2019, S. 91-114.

Breitenstein, M., Die „Unterredung eines Gerechten mit Gott“ (*Disputatio cuiusdam iusti cum Deo*). Ein geistlicher Dialog im Spannungsfeld von Vision und Gebet, Edition – Übersetzung – Kommentar, in: *Mittellateinisches Jahrbuch* 54.2 (2019), S. 249-268.

Breitenstein, M., Das 'Buch des Gewissens'. Zum Gebrauch einer Metapher in Mittelalter und Früher Neuzeit, in: *Revue d'Histoire Ecclésiastique* 14 (2019), S. 150-223.

Melville, G., Human and Nature – Transcendence versus Immanence. Some Introductory Observations, in: *Nature and Human. An Intricate Mutuality*, hgg. v. Gert Melville / Carlos Ruta (Challenges of Life 5), Berlin/Boston 2019, S. 3-13.

Melville, G., „Dove c'è lo Spirito del Signore, lì è la libertà“. Aspetti del trascendimento istituzionale medievale, in: *Libertas, secoli X-XIII, Atti del Convegno Internazionale Brescia*, 14-16 settembre 2017, hgg. v. Nicolangelo D'Acunto / Elisabetta Filippini, Milano 2019, S. 67-85.

Sonntag, J., Die Statuten der Wilhelmiten (1251-1348). Zeugnisse der Verfassung eines europäischen Ordens. Edition und Übersetzung (Klöster als Innovationslabore 5), Regensburg 2019.

Sonntag, J., "Kloster", in: Staatslexikon, Bd. 3, hg. im Auftrag der Görres-Gesellschaft v. Heinrich Oberreuter, Freiburg i. Br.: Herder 2019, Sp. 1331-1336 [gemeinsam mit Mirko Breitenstein].

2020

Breitenstein, M., Inleiding, in: *Thuis. Inkeer en de vorming van het geweten*, übers. von Alberic Brusckke / Liesbeth Dullaert / Maria van Mierlo / Remco van Mulligen / Hans van Raalte / Jo Vossen / Karel Wiecherink (Middelleeuwse Monastieke Teksten 11), Eindhoven: Damon 2020, S. 15-49.

Breitenstein, M., Die Hölle im Menschen. Von der Wirkmacht des Schlechten Gewissens, in: *Die Wirkmacht klösterlichen Lebens. Modelle, Ordnungen, Kompetenzen, Konzepte*, hgg. v. Mirko Breitenstein / Gert Melville (Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte 6), Regensburg 2020, S. 13-32.

Melville, G., The Institutionalization of Religious Orders (Twelfth and Thirteenth Centuries), in: *The Cambridge History of Medieval Monasticism in the Latin West*, hgg. v. Alison I. Beach / Isabelle Cochelin, Cambridge 2020, Bd. 1, S. 783-802.

Melville, G., Die Macht formaler Verfahren. Zum 'methodischen Betrieb' mittelalterlicher Orden, in: *Die Wirkmacht klösterlichen Lebens. Modelle, Ordnungen, Kompetenzen, Konzepte*, hgg. v. Mirko Breitenstein / Gert Melville (Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte 6), Regensburg 2020, S. 97-120 (gemeinsam mit Michael Hänchen).

Melville, G., The Dominican Constituciones, in: *A Companion to Medieval Rules and Customaries*, hg. von Krijn Pansters, Leiden/Boston 2020, S. 253-281.

Melville, G., The charismatic leader and the *vita religiosa*. Some observations about an apparent contradiction between individual and institution, in: *Individuals and Institutions in Medieval Scholasticism*, hg. von Antonia Fitzpatrick / John Sabapathy, London 2020, S. 139-155.

Melville, G., Elites, Religious Life, and Medieval Culture: An Outline of a Theme and its Possibilities, in: *Virtuosos of Faith. Monks, Nuns, Canons, and Friars as Elites of Medieval Culture*, hg. von Gert Melville / James D. Mixson (*Vita regularis. Abhandlungen* 78), Münster 2020, S. 1-18 (gemeinsam mit James D. Mixson).

Melville, G., Il monachesimo benedettino d'Europa fra fioritura e crisi: la cornice storica del primo periodo dell'Abbazia di San Miniato al Monte, in: *San Miniato e il segno del millennio*, hg. von Bernardo Francesco Gianni, O.S.B. / Agostino Paravicini Bagliani (*mediEVI* 5), Firenze 2020, S. 51-71.

Sonntag, J., Das benediktinische Element im Hochmittelalter. Zu Parametern ritueller Identität benediktinischer Reformgruppen im Abgleich mit den Zisterziensern, in: J. Werz / I. Eberl (Hgg.), *Die Lebenswelt der Zisterzienser. Neue Studien zur Geschichte eines europäischen Ordens*, Regensburg 2020, S. 342-356.

Sonntag, J., Autorität und Strahlkraft. Zur Wirkmacht mittelalterlicher Ordensregeln, in: M. Breitenstein / G. Melville (Hgg.), *Die Wirkmacht klösterlichen Lebens. Modelle – Ordnungen – Kompetenzen – Konzepte* (Klöster als Innovationslabore 6), Regensburg 2020, S. 79-95.

Sonntag, J., "Mönchtum", in: Staatslexikon, Bd. 4, hg. im Auftrag der Görres-Gesellschaft v. Heinrich Oberreuter, Freiburg i. Br.: Herder 2020, Sp. 77-81 [gemeinsam mit Mirko Breitenstein].

2021

Breitenstein, M., *I Benedettini* (Universale Paperbacks il Mulino), Bologna: Il Mulino 2021.

Breitenstein, M., Philipp of Harveng's Writings for Religious Instruction (*Quinque Responsiones*): New Observations on their Transmission, with an Edition of the Previously Unknown Prologue to the *Responsio de Silentio*, in: *Analecta Praemonstratensia* 97 (2021), S. 19-37.

Breitenstein, M., Was ein Prämonstratenser wissen muss: Philipp von Harveng und sein Werk „Über die Unterweisung der Kleriker“, in: *Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden*, hg. von Claus-Peter Hasse / Gabriele Köster / Bernd Schneidmüller (Schriftenreihe des

Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg 7), Halle: Mitteldeutscher Verlag 2021, S. 164-175.

Breitenstein, M., Haus, Buch oder Spiegel. Der Mensch und sein Gewissen vor der Moderne, in: Mitteilungen des Sonderforschungsbereich 1369 „Vigilanzkulturen. Transformationen – Räume – Techniken“, Ludwig-Maximilian-Universität München, 01/2021, S. 20-31

Melville, G., L'istituzionalità crea una presenza fittizia?, in: Presenza-Assenza. Meccanismi dell'istituzionalità nella 'Societas Christiana' (secoli IX-XIII), Atti del Convegno Internazionale Brescia, 16-18 settembre 2019, a cura di Guido Cariboni / Nicolangelo D'Acunto / Elisabetta Filippini (Le Settimane internazionali della Mendola. Nuova Serie 7), Milano 2021, S. 3-16.

Melville, G., Legacy, Structure and Transmission: The Foundations of the Early Forms of Religious Life in Latin Europe, in: The Benedictines and Central Europe. Christianity - Culture - Society, 800-1300, hrsg. von Dušan Foltýn / Pavlína Mašková / Petr Sommer, Praha 2021, S. 23-34.

Melville, G., Erfolg und Scheitern der Vita perfectionis. Klösterliche Virtuosen des Glaubens im Mittelalter auf dem Prüfstein des Gewissens, in: Henrike Manuwald/Daniel Eder/Christian Schmidt (Hrsg.), Vita perfecta? Zum Umgang mit divergierenden Ansprüchen an religiöse Lebensformen in der Vormoderne, Tübingen 2021, S. 35–57.

Melville, G., Generalkapitel der Orden und Konzilien im Mittelalter. Ein struktureller Vergleich, in: Annales Historiae Conciliorum. Journal for the History of Councils 51 (2021), S. 159-172.

Sonntag, J., Imitationen. Systematische Zugänge zu einem kulturellen Prinzip des Mittelalters (Münstersche Mittelalter-Schriften 83), Paderborn 2021 (hg. gemeinsam mit Michael Grünbart und Gerald Schwedler).

Sonntag, J., Das Imitieren verstehen. Perspektiven, Analysen, Zugriffe, in: Imitationen. Systematische Zugänge zu einem kulturellen Prinzip des Mittelalters, hg. gemeinsam mit Michael Grünbart und Gerald Schwedler (Münstersche Mittelalter-Schriften 83) Paderborn 2021, S. 1-21 (gemeinsam mit Gerald Schwedler).

Sonntag, J., Tra Carisma e Istituzione. L'abate benedettino nei rituali dell'alto medioevo, in: Analecta Cisterciensia 71 (2021), S. 9-24.

Sonntag, J., Innovationen und kreative Impulse. Schlussbemerkungen, in: J. Becker / J. Burkhardt (Hgg.), Kreative Impulse und Innovationsleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa (Klöster als Innovationslabore 9), Regensburg 2021, S. 435-440.

Sonntag, J., Der Körper als Bußinstrument. Reinigungsrituale hochmittelalterlicher Prämonstratenser im Spiegel von Tradition und Innovation, in: G. Köster / B. Schneidmüller (Hgg.), Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden (Schriftenreihe des Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg 7), Regensburg 2021, S. 153-163.

2022

Handke, M., Der einsame Bernhard. Projektionsfläche eines Ideals innerhalb der Vita Prima Sancti Bernardi, in: Analecta Cisterciensia 2022, S. 9-42.

Melville, G., The General Chapter and Cluniac Legislation, in: A Companion to the Abbey of Cluny in the Middle Ages, hg. von Scott Bruce / Steven Vanderputten (Brill's Companions to European History 27), Leiden/Boston 2022, S. 223-243 (gemeinsam mit Michael Hänchen)

Melville, G., Osservazioni sull'integrazione della *vita canonica* nel mondo ecclesiastico del XII secolo, in: Libellus quasi speculum. Studi offerti a Bernard Ardura, hg. v. Pierantonio Piatti, Bd. 1, Città del Vaticano 2022, S. 119-134.

Sonntag, J., Die Gesetzgebung der Cauliten im 13. Jahrhundert. Ausgewählte Zeugnisse ihrer Verfassung. Edition und Übersetzung (Klöster als Innovationslabore 10), Regensburg 2022.

Sonntag, J., Die historische Wirkmacht Benedikts von Aniane in der benediktinischen Ritualwelt des hohen Mittelalters, in: O. Kaftan / T. Richter (Hgg.), Traditio legis. Schlaglichter auf 1200 Jahre Rezeptionsgeschichte der Gestalt des Benedikt von Aniane (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige. Ergänzungsband 56), St. Ottilien 2022, S. 161-193.

Sonntag, J., Phantoms of Remembrance. Creative Selection in Medieval Religious Life, in: Gerald Schwedler / Sebastian Scholz (Hgg.), *Creative Selection Between Emending and Forming Medieval Memory* (Millenium-Studien 96), Berlin / Boston 2022, S. 153-169.

2023

Handke, M., Einsam oder gemeinsam? Spannungsfelder innovativer Lebensexperimente (12./13. Jahrhundert), in: *Mechanismen des Innovativen im klösterlichen Leben des hohen Mittelalters*, hg. v. G. Melville / J. Sonntag (Klöster als Innovationslabore 12), Regensburg 2023, S. 104-132 (gemeinsam mit Julia Becker).

Melville, G., Gli shock dopo le catastrofi come acceleratori di innovazione. Schizzi di uno sviluppo medievale, in: *Dopo l'apocalisse. Rappresentare lo shock e progettare la rinascità* (secoli X-XIV), a cura di Guido Cariboni / Nicolangelo D'Acunto / Elisabetta Filippini (Le Settimane internazionali della Mendola. Nuova Serie 8), Milano 2023, S. 3-18.

Melville, G., Alms as Vouchers for the Afterlife: Historical Observations on the Motives of Christian Charity, in: *Caritas, Philanthropy, and Social Responsibility. Aspects of Charity Motivated by Christianity*, edited by Draiflessen Collection, compiled by Christine Aka and Kai Bosecker, Mettingen 2023, S. 13-25.

Melville, G., Zu einem epochalen Innovationsschub in der Ordenswelt des 12. Jahrhunderts. Gesetze als Mittel zur Gestaltung der Zukunft, in: *Mechanismen des Innovativen im klösterlichen Leben des hohen Mittelalters*, hrsg. von Gert Melville / Jörg Sonntag, Regensburg 2023, S. 235-252.

Melville, G., Die innovative Kraft mittelalterlicher Klöster, in: *Die Klosterlandschaft Thüringen. Zwischen europäischen Ordensnetzwerken und regionaler Wirkungssphäre*, hrsg. von Doris Fischer, Petersberg 2023, S. 12-18.

Melville, G., I Canonici regolari medievali nel contesto generale della vita religiosa, in: „Secundum Evangelium Christi et vitam apostolicam“. I Canonici Regolari dal Medioevo ai nostri giorni, a cura di Bernard Ardura / Gert Melville, Città del Vaticano 2023, p. 1-24.

Sonntag, J., Vom Messgesang zum Würfelspiel. Spielende Klosterleute in der Sozialkritik des späten Mittelalters, in: K. Hering (Hg.), *Klosterleben in der Kritik. Geschichts- und literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Herabwürdigungen des Religiosentums in Mittelalter und Reformationszeit* (Vita regularis. Abhandlungen 83), Berlin 2023, S. 145-162.

Sonntag, J., Jenseits der Zeit? Konzepte zur Ritualisierung von Ewigkeit im monastischen Leben des 12. Jahrhunderts, in: *Interfaces. A Journal of Medieval European Literatures* 10 (2023), S. 17-37.

Sonntag, J., Hybride Perfektion. Verheiligungstechniken im Optimierungswettbewerb religiöser Gemeinschaften des Hochmittelalters, in: *Historisches Jahrbuch* 143 (2023), S. 5-27.

Sonntag, J., Old Material and New Perspectives: Master Ingold's 'Golden Game', in: P. Rychterová / J. Odstřikil u. a. (Hgg.), *Translations and Their Readers* (The Medieval Translator 20). Turnhout 2023, S. 185-203.

2024

Breitenstein, M., *De interiori domo sive Liber de conscientia*. Der Traktat „Vom inneren Haus“ oder „Das Buch vom Gewissen“, hg. und übers. von Mirko Breitenstein / Susanne Linscheid-Burdich, eingeleitet von Mirko Breitenstein (Vita regularis. Editionen 7), Münster 2024.

Handke, M., Einsamkeit. Bestimmung, Funktion und theologische Dimensionen in der monastischen Reformzeit des 11. und 12. Jahrhunderts (Kamaldulenser, Kartäuser und Zisterzienser) (Vita regularis 85), Berlin 2024.

Melville, G., Desire and Perseverance. Observations on the Anthropology of Monks and Nuns in the Middle Ages, in: *Images of Desire in the Mediterranean World*, ed. by Agostino Paravicini Bagliani / Pietro Silanos, Firenze 2024, p. 87-106.

Melville, G., Il superamento di norme canoniche. Le origini dell'*Ordo Praedicatorum* e il IV concilio Lateranense; in: *Memorie Domenicane*, N. S. 53-54 (2022-2023), p. 35-48. [erschienen 2024].

Melville, G., Canonistic Discourses in the Middle Ages on Monks and Pastoral Care, in: Pastoral Care and Monasticism in Latin Christianity and Japanese Buddhism (ca. 800–1650), hg. von Toshio Ohnuki / Gert Melville / Yuichi Akae / Kazuhisa Takeda (Vita regularis. Abhandlungen 84), Münster 2024, S. 9-23.

Sonntag, J., Der spielende Gott des Mittelalters. Eine kulturhistorische Annäherung (Mittelalter-Forschungen 70), Ostfildern 2024.

Sonntag, J., Playing with God. Games as Tools of Pastoral Preaching in the Late Middle Ages, in: T. Ohnuki / G. Melville u. a. (Hgg.), Pastoral Care and Monasticism in Latin Christianity and Japanese Buddhism (ca. 800-1650) (Vita regularis. Abhandlungen 84), Berlin 2024, S. 123-136.

Anhang 9: Nachwuchsförderung inklusive entstandene Qualifikationsarbeiten Dresden

Die Mitarbeitenden waren während der kompletten Förderdauer parallel in die akademische Lehre, namentlich an der TU Dresden eingebunden.

Darüber hinaus wurden insgesamt 21 studentische Hilfskräfte im Rahmen ihrer Anstellung mit den wissenschaftlichen Ansätzen und Methoden des Projekts vertraut gemacht und an die internationale Forschungslandschaft herangeführt.

Im Projekt entstandene Qualifikationsarbeiten

Habilitationen:

Breitenstein, M., Vier Arten des Gewissens. Spuren eines Ordnungsschemas vom Mittelalter bis in die Moderne, mit Edition des Traktats *De quattuor modis conscientiarum* (Klöster als Innovationslabore. Studien und Texte 4), Regensburg: Schnell & Steiner 2017.

Sonntag, J., Der spielende Gott des Mittelalters. Eine kulturhistorische Annäherung (Mittelalter-Forschungen 70), Ostfildern 2024, 444 S.

Promotionen:

Handke, M., Einsamkeit. Bestimmung, Funktion und theologische Dimensionen in der monastischen Reformzeit des 11. und 12. Jahrhunderts (Kamaldulenser, Kartäuser und Zisterzienser) (Vita regularis 85), Berlin 2024.

Hoffmann, D., Eremitische Klosterregeln im Hochmittelalter. Die Beispiele der Kartäuser und Grandmontenser, Mannheim 2020.

Master- und Staatsexamensarbeiten:

Marcus Handke: Heilungsgewissheit und Selbstbestimmung? Innerlichkeit und Gewissensbildung am Beispiel zisterziensischer Exempelliteratur (TU Dresden, 2016).

Georg Wehse: Predigen in der Stille. Zur Vereinbarkeit zweier scheinbarer Gegensätze im Orden der Kartäuser am Beispiel der Handschrift MS 110 aus Charleville-Mézières (TU Dresden, 2017).

Alexander Haß: Die Zisterzienser als Elite für die Welt. Genese und Anspruch zisterziensischer Weltverantwortung (TU Dresden, 2020).

Robert Harlass: Seelsorge und Pfarrkirche im Deutschen Orden im 15. Jahrhundert am Beispiel des Ordenshauses Weimar (TU Dresden, 2020).

Jessika Garz: Die Darstellung von Klosterflucht in der zisterziensischen Exempelliteratur des 12. und 13. Jahrhunderts. Ein Vergleich (TU Dresden, 2022).

Nathalie Schmidt: Die Entwicklung der antonitischen Rechtsordnung (TU Dresden, 2022).

Bachelorarbeiten:

Anton Schellong: ... süßer als jede andere Melodie.... Formen, Funktionen und Deutungen religiöser Selbstbeschädigung im Hoch- und Spätmittelalter (TU Dresden, 2015).

Robert Harlass: Wucherdiskurse im 13. Jahrhundert (TU Dresden, 2017).

Sabrina Müller: Liebe lernen? Formen der Nächstenliebe im hohen Mittelalter am Beispiel frankiskanischer Unterweisungsliteratur (TU Dresden, 2023).